

Ausgabe Nr. 167

Linzer Bibelsaat

Dezember 2023



Aus dem Inhalt ...

Leitartikel:
„Is(s)t etwas?“

ab Seite 6

Obdachlosenseelsorge:
„Stehen bleiben – sich umdrehen – wahrnehmen!“

ab Seite 11

Starttermine zum Linzer Bibelkurs 2024:
„Alles ist mir erlaubt!“

ab Seite 34

Liebe Leserinnen und Leser der Linzer Bibelsaat!

Beim Betrachten meiner anstehenden Termine im Dezember habe ich erstaunt festgestellt, dass es nun nur mehr ein paar wenige Tage bis Weihnachten und bis zum neuen Jahr sind. Unterm Jahr merkt man oft gar nicht, wie schnell die Zeit vergeht. Und dann: Wieder ein neues Weihnachtsfest – an dem man sich inmitten des ganzen Trubels rund um Weihnachtsfeiern und Kekserlbacken eigentlich vorgenommen hat, die Wochen bewusst zu erleben und Auszeiten für sich selbst zu nehmen. Die Tage am Ende eines Jahres haben beim genaueren Betrachten auch etwas „Zauberhaftes“, wie ich finde. In diesen Wochen sind die Tage oft geprägt vom Sich-Besinnen auf das Vergangene und das Sich-Vorbereiten auf etwas Neues.

Die Zeit um Weihnachten und Neujahr spiegelt genau dieses Gefühl wider. Das Alte ist nicht mehr und das Neue zeigt sich noch nicht. Nun ist Vertrauen auf den Zauber des Aufbruchs und darauf, dass etwas Großartiges passieren kann, das Gebot der Stunde. Die Erzählung von der Geburt Jesu im Lukasevangelium zeigt, dass in einer auf den ersten Blick bedeutungslosen Situation der Funke für etwas Großes liegen kann. Dies geschieht oft bei Begegnungen – zu dieser Jahreszeit mit besonders gutem Essen. Unsere Dezember-Bibelsaat beleuchtet dazu passend das Thema Essen aus unterschiedlichen Perspektiven (*ab Seite 6*). Das neue Jahr beginnt biblisch: Der Linzer Bibelkurs wird an über 35 Orten stattfinden (*ab Seite 34*) und der Diözesane Bibeltag im Bildungshaus Schloss Puchberg steht am 26. Jänner quasi vor der Tür (*Seite 3*). Das Interesse an biblischen Veranstaltungen ist groß, was sich an der Nachfrage an Bibelabenden zeigt (*ab Seite 36*). Zum neuen Kirchenjahr gibt es zahlreiche bewährte Angebote und Neuerscheinungen (*ab Seite 28*), die von unseren Kolleginnen jeden Tag verschickt werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Erkunden unserer Schätze auf den folgenden Seiten, ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine reiche Zeit zwischen den Jahren und ein gutes Ankommen im Jahr 2024!

Angela Eckerstorfer

Päd. Mitarbeiterin im Bibelwerk Linz

Mailaktion im Advent: „aufatmen“

**Einmal am Tag innehalten – nur kurz.
Einmal am Tag durchatmen, aufatmen,
sich beschenken lassen:
von einem biblischen Wort, einem Bild, einem Text.**

**Zum täglichen Aufatmen in der Adventzeit laden wir wieder herzlich ein!
Einfache Anmeldung unter www.bibelwerklinz.at/aufatmen**

Tag des Judentums 2024

Alles Koscher? Essen als Glaubens- und Identitätsfrage

Du bist, was du isst. Nicht selten entbrennt beim gemeinsamen Essen eine Diskussion, was man essen darf oder soll: Von ethischen Aspekten des Vegetarismus oder Veganismus bis Ernährungstrends wie Low Carb oder Intervallfasten. Auch Religionen kennen zahlreiche Speisevorschriften. Insbesondere im Judentum sind sie wichtige Identitätsmarker. Rabbiner Schlomo Hofmeister wird einen Einblick in jüdische Traditionen, Vorschriften und Alltagshandlungen geben und den Zusammenhang von Ernährung, Identität, Abgrenzung und Gemeinschaft beleuchten. Er wird Hintergründe und Entwicklungen erläutern und mit dem kath. Moraltheologen Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger ins Gespräch kommen.

Termin: Di, 16. Jän. 2024, 19 Uhr
Ort: Linz, Kath. Privat-Universität
Referenten: Rabbiner Schlomo Hofmeister, MSc (Hauptvortrag) und Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger
Kosten: € 8,-
Anmeldung: ☎ 0732/7610-3256; oekumene@dioezese-linz.at

Diözesaner Bibeltag 2024

WAS UNS ZUSAMMENHÄLT

Soziale und politische Dimensionen der Bibel

Soziale Grenzen und Unterschiede zu überwinden, gehört zu den großen Anliegen biblischer Texte. Ob in den prophetischen Büchern, den Evangelien oder im Ersten Korintherbrief: In vielen Schriften des Alten und Neuen Testaments zeigt sich die Herausforderung, mit verschiedenen gesellschaftlichen Ausgangssituationen umzugehen. Gleichzeitig kann aus dem Zusammenhalt von Gemeinschaften neue Kraft entstehen. In Vortrag und Workshops werden nicht nur ausgewählte biblische Handlungsformen präsentiert, sondern auch auf aktuelle Lebenssituationen angewandt: soziale Courage, politischer Widerstand, aber auch konkretes Engagement für eine bessere Welt.

Termin: Fr, 26. Jän. 2024, 14 – 21 Uhr
Ort: Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg
Referent:in: Markus Schlagnitweit und Magdalena Görtler
Workshops mit: Magdalena Görtler, Renate Hinterberger-Leidinger u.a.
Kosten: Kein Kursbeitrag
Anmeldung: ☎ 07242/475 37; puchberg@dioezese-linz.at



BUCHTIPP: Daniela Feichtinger/Markus Schlagnitweit, *Was würde Jesus tun? Anregungen für politisches Handeln heute*, Wien (Styria Verlag) 2021, 176 Seiten, € 22,-



Hohe Landesauszeichnung für Einsatz in Kirche und Gesellschaft

Auf einstimmigen Beschluss der Oö Landesregierung hat Landeshauptmann Thomas Stelzer den ehemaligen Leiter des Bibelwerks Linz, Franz Kogler, mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich und Maria Hasibeder, bis Dezember 2022 Präsidentin der Katholischen Aktion Oberösterreichs, mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich ausgezeichnet.

In seiner Rede verwies LH Dr. Thomas Stelzer auf den hohen Wert des Engagements, den Personen wie die Geehrten an den Tag legen. Sie leisten einen wich-

tigen Beitrag für den guten Ruf des Landes in Sachen Sicherheit, Entwicklung, Effizienz und Stabilität und führen dazu, dass Österreich zu Recht als Exportkaiser bezeichnet werden kann. Gerade hierin hat sich Franz Kogler als Meister seiner Zunft erwiesen, wie die von LH Stelzer präsentierte Statistik aufwies.

Maria Hasibeder wurde für ihren Einsatz als Präsidentin der Katholischen Aktion Oberösterreichs geehrt. Sie übte das Amt von Dezember 2018 bis Ende 2022 aus.

Reinhard Stiksel/KirchenZeitung Diözese Linz

Das Team des Bibelwerks Linz gratuliert herzlich!



Liebe Bibelinteressierte,

im Rahmen des Strukturprozesses der Diözese Linz wurde das Bibelwerk Linz dem Bereich „Verkündigung & Kommunikation“ zugeordnet. *„Sinn und Zweck dieses Bereichs ist die Sicherstellung einer adressatengerechten, professionellen und zeitgemäßen Kommunikation von Glaubensinhalten und kirchenrelevanten Themen nach innen und nach außen“*, heißt es im Vorhabensbericht. Um diesem Ziel gerecht zu werden, braucht es einen guten Kontakt zu den Verantwortlichen für Verkündigung in den Pfarren und Pfarrgemeinden, aber auch die Zusammenarbeit über die Bereiche der Diözesanen Dienste hinweg.



Ein Arbeitsschwerpunkt für den ganzen Bereich wird in den kommenden Jahren die Schulung, Begleitung und Unterstützung der Seelsorgeteamverantwortlichen in den Pfarrgemeinden für den Grundauftrag Verkündigung sein. Auch das Bibelwerk Linz wird als Teil des Teams „Bibel und Glaubenskommunikation“ dabei einen wichtigen Beitrag leisten.

Ich bin sehr dankbar, dass in den vergangenen Wochen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen im Bibelwerk Linz dazu beigetragen haben, dass in der nächsten Zeit gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen viele Veranstaltungen zur Bibelarbeit angeboten werden können. Auf ein paar Angebote möchte ich im Namen des Teams Bibelwerk an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Die Planungen für den Linzer Bibelkurs 2024 zum Ersten Korintherbrief mit dem Titel „Alles ist mir erlaubt!“ sind abgeschlossen. Es ist sehr erfreulich, dass wir diesen Kurs wieder flächendeckend in allen Regionen an 38 Veranstaltungsorten anbieten können. Auch in diesem Jahr wurde der Linzer Bibelkurs gemeinsam mit den Diözesen Graz-Seckau und Feldkirch sowie dem ÖKB ausgearbeitet. Das Werbeheft mit allen Orten und Terminen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu (*ab Seite 33*). Ergänzend dazu gibt es ein 8-teiliges Kartenset mit Versen aus dem Ersten Korintherbrief, die unterschiedlich verwendet werden können.

Herzlich einladen möchten wir zu den Veranstaltungen der nächsten Zeit, wie z.B. zum ersten Bibeladvent am Greisinghof, zahlreichen Veranstaltungen zum neuen Jahresschwerpunkt des EB-Forums OÖ „Guten Morgen, Zukunft!“ sowie einem reichhaltigen biblischen Programm im Bildungshaus Schloss Puchberg (*ab Seite 36*).

An Weihnachten feiern wir, dass Gottes Wort in Jesus Mensch geworden ist. Gott hat sich in diese Welt gemischt und lebt mit uns. Ich wünsche Ihnen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und dass Sie die Nähe Gottes auch im neuen Jahr 2024 immer wieder erfahren.

Mag. Michael Münzner

*Leiter Bereich Verkündigung & Kommunikation
Interimistischer Leiter Team Bibelwerk*

Is(s)t etwas?

Essenskultur und ihre Hintergründe

„Was gibt es heute bei dir zu essen?“ Neben der Funktion der Nahrungsaufnahme zur Lebenserhaltung stiftet Essen Gemeinschaft. Essen verbindet Menschen. Eine gemeinsame Essenskultur zu pflegen, fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl, bietet Struktur im Tagesablauf (Rituale) und durch den Austausch nehmen die Einzelnen Anteil am Leben der jeweils anderen. Das identitätsstiftende Element des Essens birgt zugleich Konfliktpotenzial, schafft Orientierung und markiert Grenzen.

Orientierung ermöglicht Identität und Unterscheidung. Religion, Tradition und Ritus fungieren als soziale, politische und ökonomische „Landkarte“. Sie vermitteln Hierarchie, indem sie eine feste Struktur von Normen und Werten vorgeben. Sie markieren das Nicht-Zugängliche – das Tabu.

Der Ausgangspunkt: Die Forderung nach Heiligkeit in der Tora

Im Judentum ist die Äquivalenzforderung Gottes zentral: „Seid heilig, denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig.“ (Lev 19,1). In diesem Kapitel geht es auch um Essen, denn die meisten Menschen der damaligen Zeit konnten sich aufgrund der sozio-ökonomischen Struktur oft selten richtig satt essen. Die vegetarische Ernährung, die insbesondere für die ärmere Bevölkerung Alltag war, wurde durch Fleisch zu besonders festlichen Anlässen unterbrochen. Da nach dem jüdischem Verständnis das Land Gott gehört, sorgt er für alle Einwohner:innen des Landes und dies gibt den Reichen die



Möglichkeit, die älteste Form der Armenpflege zu betreiben, indem sie die Felder nicht komplett abernten (vgl. Lev 19,9f). Lev 19 lebt von Kontrastierungen und Zusammenhängen, die deutlich aufzeigen, dass er eine Revision des Dekalogs darstellt. Die neue Begründungsstruktur ist die Heiligkeit des Menschen mit sozio-ökonomischen Auswirkungen. Bis heute heiligen Jüdinnen und Juden ihr Essen durch Segensgebete: Gott ist der Versorger alles Lebenden und seine Güte immer und überall spürbar.

Im Judentum wurden schon zur Zeit Jesu die *Kaschrut* (von hebr. tauglich, rein sein)

eingehalten. „Kaschrut“ bezeichnet den Gesamtkomplex individueller Reinheit und Heiligkeit in der jüdischen Tradition. Sie sind als Gesamtkonzept ein „way of life“. Die Grundlage für die Kaschrut ist eine Äquivalenzforderung nach Heiligkeit. Die Grundkategorien sind „koscher“ – erlaubt, „trefe“ – nicht erlaubt (Blut und Aas als Grundregel) und „parve“ – dazwischen. Der Heiligung des Lebens dienen auch die strengen und auf Nichtjuden befremdend wirkenden zahlreichen Speisevorschriften. Die Trennung von Milch und Fleisch und der Verzicht auf Schweinefleisch sind besonders bekannt.

Heiligkeit ist eine zentrale Charaktereigenschaft Gottes. Der Mensch strebt nach Entsprechung dieser, indem er „Reinheit“ praktiziert. Die Äquivalenz von Kult und mitmenschlicher Solidarität ist sehr wichtig.

Korinth: Konflikte um eine angemessene Gottesdienstpraxis (1 Kor 11,17–34)

Wie spannend wäre es, wenn die Korrespondenz, auf die Paulus antwortet, uns heute zugänglich wäre! Da dies bisher nicht der Fall ist, können wir die Situation der Gemeinde in Korinth nur über die Antworten, die Paulus gibt, versuchen zu rekonstruieren.

Paulus benennt im Ersten Korintherbrief, wie sich aus der Vielfalt der jungen christlichen Gemeinde in Korinth „schädliche“ Parteien (*heiresis*) bilden, die auf dem unsozialen Verhalten der unterschiedlichen Gemeindeglieder bei ihren Zusammenkünften basieren und die bereits zu Spaltungen (*schisma*) innerhalb der Gruppe geführt ha-

ben (vgl. 1 Kor 11,18). Paulus konstatiert die Problemlage: „Wenn ihr euch versammelt, ist das kein Essen des Herrenmahls.“ (11,20) Er resümiert, dass die Zusammenkünfte der Gemeinde grundlegend überdacht werden müssen, da sonst die Gemeinde auseinanderbricht (vgl. 11,17–19). Sein zentraler Punkt: Die Gemeindeglieder verhalten sich bei ihren Versammlungen nicht so, dass man ihr Zentrum, ein Mahl, das im Namen und Gedenken Jesu gefeiert wird, erkennt.

Zurück zum Kern: Gedächtnis und solidarisches Handeln

Nach einer konkreten Schilderung des Fehlverhaltens Einzelner argumentiert Paulus mit dem Handeln Jesu und der Tradition, um an den theologischen Kern der Feier des Herrenmahls zu erinnern (vgl. 11,23–26). Der sog. „Einsetzungsbericht“ mit seiner zentralen Funktion der Vergegenwärtigung der Verkündigung von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu in jeder gottesdienstlichen Feier verdeutlicht die Dimension der Zusammenkünfte.

Die Inhalte des Deutewortes sind mit dem unsozialen Verhalten der Gemeindeglieder zueinander nicht kongruent, es entspricht nicht dem neuen Bund und der Vergegenwärtigung. Paulus macht deutlich, dass die zentrale Zeichenhandlung – Brot essen und aus dem Kelch trinken – unterschiedliche Akzente erfährt, die nicht voneinander getrennt werden können. Wenn das Verhalten der Gemeinde im Alltag nicht solidarisch ist, wird die Feier zur Farce, weil sie keine Verortung und Wirkung im Alltagsleben der Gemeindeglieder

hat. Sie ist „tödlich“ für die junge Gemeinde. Die Gerichtsmetapher (vgl. 11,29ff) verdeutlicht: „Leib Christi“ ist für Paulus wie eine Medaille mit zwei Seiten: einerseits das gebrochene Brot, andererseits die Gemeinde, die das Brot bricht und Jesu Botschaft verkündet. Die Gemeinde, die sich versammelt, ist eine Solidargemeinschaft mit dem Anspruch, schon heute und bis heute dieser hohen Erwartungshaltung gerecht zu werden.

Gemeinsame Mähler stiften Gemeinschaft

In der hellenistischen Kultur waren Vereine weit verbreitet. Ein zentraler



Aspekt war das gemeinsame Mahl. Da sich die korinthische Gemeinde zum Großteil aus Heidenchristen zusammensetzte, glich sie sich an die Vereinskultur an. Gemeinsames Essen zwischen Juden und Heiden war nicht üblich, sodass mit der gemeinsamen Feier des Herrenmahls schon ein Novum in der korinthischen Gesellschaft gegeben war. Diskussionen über Mahlgemeinschaft und Speisevorschriften waren vorprogrammiert und wichtig, um die Grenzen der eigenen Identität anzuzeigen und zu sichern: Darin unterscheiden wir uns von den anderen!

Die Ärmere stießen aufgrund ihrer Arbeitstage erst später zur Versammlung, zu einem Zeitpunkt, als die Reicheren, die nicht arbeiten mussten, schon satt, zufrieden und zum Teil betrunken den später Eintreffenden begegneten (vgl. 11,21f).

Die Rekonstruktion des frühchristlichen Herrenmahls, bestehend aus „Sättigungsmahl“ und einer (liturgischen) Brot- und Becherhandlung, zu der es „nur“ Brot und Wein gab, ist nicht eindeutig. Zwei Modelle sind besonders interessant:

- 1) Der Ablauf erfolgte analog zur Abendmahlstradition (11,23–25): Jesus nahm Brot, sprach das Dankgebet, teilte das Brot, nach dem Mahl nahm er den Kelch und deutete diesen. Brot- und Kelchhandlung rahmen das gemeinsame Mahl. Die Abendmahlstradition verwies die Gemeinde auf den Übergangscharakter der Mahlfeier bis zur Wiederkehr Jesu Christi.
- 2) Der Ablauf erfolgte analog zu den griechischen Gastmählern (Symposien): Auf eine festliche Mahlzeit am späten Nachmittag folgte ein Trinkgelage

mit evtl. geselliger oder künstlerischer Darbietung bis in den Abend. Den Übergang zwischen beiden Elementen bildeten drei Trankspenden aus ungemischtem Wein für drei Gottheiten. In angepasster Form wurde in der jungen Gemeinde das gemeinsame Essen mit der Brot- und Becherhandlung abgeschlossen. Zugleich leitete die Handlung zum Wort-Teil der Feier über.

beitende Bevölkerung satt essen, wenn gesellschaftliche Grenzen überwunden werden. Das Gedächtnis Jesu gemeinsam feiern, Mahl halten, sich Zeit nehmen für den/die anderen, einander begegnen und aufeinander achten, davon darf sich jede Gemeinschaft, die sich im Namen Jesu versammelt, leiten und bilden lassen.

Magdalena Görtler

Die kulturelle Funktion des Essens, die über reine Nahrungsaufnahme hinausgeht, ist anschlussfähig für Identitätsbildung und Gemeindeerfahrung im alltäglichen Leben der Christ:innen bis heute. Bei der Versammlung der Gemeinde dürfen alle an der Fülle des Lebens teilhaben – das Paradies soll schon heute Wirklichkeit werden. In Korinth durfte sich insbesondere die ärmere, hart ar-

Zur Autorin:

Magdalena Görtler MA, ist Referentin im Bibelwerk Linz und arbeitet im Linzer Bibelteam mit.



Literaturtipp

Mahlzeit(en)

Biblische Seiten von Essen und Trinken

Essen und Trinken ist in vielen biblischen Texten Thema. Die Sorge um die tägliche Nahrung kommt zur Sprache, aber ebenso Dankbarkeit und Freude an der Fülle. Nicht umsonst wird Gottes neue Welt auch in Bildern eines üppigen Festmahls beschrieben.

Als elementare Erfahrungen sind Essen und Trinken auch religiös besetzt. Speisevorschriften, Opfer und Gemeinschaftsmähler sind weitere Aspekte, die in der Bibel eine Rolle spielen. Und nicht zuletzt verdichtet sich Jesu Botschaft und Praxis in seinem Abschiedsmahl, das Christinnen und Christen bis heute „zu seinem Gedächtnis“ feiern. Die verschiedenen Facetten dieses vielgestaltigen Themas machen Appetit auf weitere biblische Ess- und Trinkgeschichten!

Sabine Bieberstein (Hg.), *Mahlzeit(en). Biblische Seiten von Essen und Trinken*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2018, 144 Seiten, € 15,40



Versammelt um den Tisch des Herrn (1 Kor 11,17–34)

Vorbereitung

- Brot aufschneiden
bzw. in Stücke brechen
- Textblatt 1 Kor 11,17–34 für jede:n TN
- Gezeichnete Brote in A5

Einstimmung

Lied: „Wenn wir das Leben teilen“
(*Unterwegs mit biblischen Liedern 61*)

Auf den Bibeltext zugehen

Alle stehen. L verteilt still an alle TN unterschiedlich große Brotstücke. Die TN werden eingeladen, das Brot miteinander zu teilen und in seinen Geschmack hineinzuspüren.

Dem Bibeltext Raum geben

Die TN erhalten den Bibeltext und üben mit Symbolen am Rand Zustimmung (!), Unverständnis (→) offene Fragen (?) und spontane kurze Assoziationen. Diese werden anschließend in Partnerarbeit und im Plenum besprochen. L bringt Informationen zum sozialgeschichtlichen Hintergrund ein. Abschließend trägt ein:e TN den Text vor, wozu sich alle anderen mit Körperhaltungen positionieren. Die Körperhaltungen können Emotionen des Paulus oder die Reaktion der Gemeinde in Korinth widerspiegeln, je nachdem, welcher Zugang für die TN einfacher ist.

Mit dem Bibeltext weitergehen

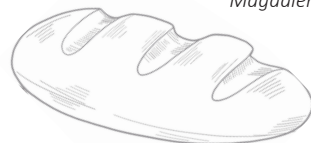
Die TN bilden zwei Gruppen. Eine Seite vertritt den Bibeltext in der damaligen Gemeinde in Korinth, die andere Seite uns heute und unsere Situation in kurzen Beiträgen. Jede Seite erhält ihre Zuordnung für alle sichtbar: „Bibel“ und „Heute“. Zuerst spricht die „Bibel“-Seite über die Welt, die Personen, die Prozesse und Gefühle des Textes und leitet Leitlinien für das Handeln ab. Danach erklärt die „Heute“-Seite die Welt, die Beziehungen, in denen wir stehen, den Glauben und aktualisiert die Botschaft des Textes für heute. Die jeweils andere Gruppe hört zu. Zwischen beiden Seiten gibt es eine kurze Stille (3 – 4 Minuten), damit dem Gehörten nachgespürt werden kann.

Abschluss

Auf ein gezeichnetes Brot schreiben die TN, was sie von sich mit anderen teilen möchten. Die Brote können anschließend verteilt werden.

Variante: Um die Vielfalt der Gaben zu verdeutlichen, kann jeweils ein Begriff auf das Brot geschrieben und in die Mitte gelegt werden. Die TN sind eingeladen, sich das zu nehmen, was sie gerade benötigen.

Lied: „Wenn wir das Leben teilen“
(*Unterwegs mit biblischen Liedern 61*)



Magdalena Görtler

Stehen bleiben – sich umdrehen – wahrnehmen!

Der Wecker läutet, aufstehen, frühstücken und in die Arbeit fahren! Für viele Menschen ein gewohnter Tagesbeginn. Ob mit dem Bus oder mit dem Auto, es wird einem bewusst, der Arbeitsweg beginnt für viele sehr ähnlich. Das Tempo wird langsamer und ein Stau entsteht. Es heißt Rücksicht nehmen aufeinander, nur so können wir alle gut an unser Ziel kommen.

Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen.

(1 Kor 12,12–13a)

Mit dem Bus bis zum Bahnhof fahren, aussteigen und wahrnehmen!

Am Busterminal Linz angekommen, gehe ich gerne eine langsame Runde. Bleibe stehen, drehe mich um und nehme wahr. Auf einigen Bänken liegen Schlafsäcke und Decken. Taschen, gefüllt mit dem Nötigsten zum „Über-Leben“, stehen herum. Die Besitzer:innen kaum wahrnehmbar, eingehüllt im Schlafsack oder in Decken. Männer und Frauen, nicht zu erkennen und doch weiß ein jeder, der vorbeigeht: Hier liegt ein Mensch! „Durch die Taufe wurden wir in einen einzigen Leib aufgenommen“ – ein Mensch wie du und ich!

Männer und Frauen, scheinbar die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft! Einige Reisende versuchen zu erkennen, wer dieser Mensch ist, viele schauen weg, gehen auf die andere



Seite des Weges. Bin ich am Rand der Gesellschaft angekommen? Ich gehe hin und grüße: „Hallo, wie geht’s?“ Plötzlich schaut ein Gesicht unter der Decke hervor. Fragend werde ich angeschaut. Ich habe fast immer Tee und Brot dabei – gemeinsames Frühstück am Bahnhof! Gespräche entstehen, sie verlaufen unterschiedlich, manchmal werden mir Lebensgeschichten erzählt, manchmal möchte mein Gegenüber lieber in Ruhe gelassen werden. Immer zur Hand habe ich einen Obdachlosenratgeber mit den wichtigsten Anlaufstellen in Linz. Wärmende Orte, warmes Essen, Hygiene, Kleidung, ein Schlafplatz, absperrbare



Spinde, sozialarbeiterische Begleitung uvm. Orte, die Sicherheit geben und vor allem Orte, wo diese Menschen spüren können, „Mensch“ zu sein.

Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht. Der Kopf wiederum kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht. Im Gegenteil, gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich.

(1 Kor 12,21–22)

Mein Weg führt mich weiter zu den wärmenden Orten in Linz-Mitte. In der Wärmestube von der Caritas, im Of(f)‘n-Stüberl der Stadtdiakonie, im Vinzenzstüberl der Barmherzigen Schwestern oder bei den Elisabethinen können bedürftige Personen günstigst bis gratis essen. Engagierte Ehrenamtliche und Hauptamtliche sind vor Ort und begleiten diese Menschen. Schon beim Betreten erkenne ich einige Personen – Stammgäste sozusagen! Freundlich wird begrüßt, zum Teil schon gewartet, dass

ich mich dazusetze und mir für mein Gegenüber Zeit nehme. Wahrnehmen, um ins Gespräch zu kommen, zuhören, sich einlassen, Wertschätzung zeigen. Seelsorgliche Begleitung auf Augenhöhe!

Eine herzliche und offene Nähe kann als sehr heilsam empfunden werden. Menschen können sich dadurch öffnen und neue Lebensperspektiven gewinnen. Dem Menschen zumindest seine persönliche Würde erfahren, spüren lassen – unentbehrlich für uns alle! Beim Feiern von Gottesdiensten, bei der Bischofswallfahrt (siehe Bilder), beim gemeinsamen Essen im Bischofsgarten oder zu Weihnachten werden besondere Momente erlebt. Auch nach einiger Zeit werde ich immer noch darauf angesprochen.

Denen, die wir für weniger edel ansehen, erweisen wir umso mehr Ehre und unseren weniger anständigen Gliedern begegnen wir mit umso mehr Anstand, während die anständigen das nicht nötig haben. Gott aber hat den Leib so zusam-

mengefügt, dass er dem benachteiligten Glied umso mehr Ehre zukommen ließ, damit im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen. Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.

(1 Kor 12,23–27)

Es kommt immer wieder vor, dass sich für obdach- und wohnungslose Menschen neue Lebensperspektiven auftun. Mit viel Engagement setzen sich die sozialen Einrichtungen für die Menschen ein. Jede:r Mitarbeiter:in der sozialen Einrichtungen freut sich mit, wenn vielleicht eine günstige, leistbare kleine Wohnung vermittelt werden kann oder ein geeigneter betreuter Wohnplatz gefunden wird. Eine Frau, die jahrelang im Freien geschlafen hat, erzählte mir

nach der ersten Nacht in der eigenen Wohnung, dass sie ziemlich „Kreuzweh“ bekommen habe. Mir zuerst unverständlich, doch dann ganz klar: Die weiche Matratze ist noch ungewohnt! Das Recht auf Wohnen, ein Menschenrecht! Ein persönlicher und sicherer Rückzugsort, gerade auch für Frauen, unbedingt notwendig!

Stehenbleiben, umdrehen, wahrnehmen und aufeinander schauen ...

Claudia Kapeller

Zur Autorin:

Dipl. PAss.ⁱⁿ Claudia Kapeller ist Obdachlosenseelsorgerin und Krankenhauseelsorgerin im Kepler Universitätsklinikum, Med Campus III.



Obdach- und wohnungslose Menschen mit Bischof Manfred Scheuer auf Wallfahrt in Kremsmünster.

Paulinische Tierethik

In seinem neuen Buch „Krone der Schöpfung? Ursprünge des christlichen Anthropozentrismus und Möglichkeiten seiner Überwindung“ schreibt Michael Rosenberger über die Rolle des Christentums in Bezug auf die Tiere und die Schöpfung. Dabei sind biblische Texte fundamental. Im nachfolgenden Textauszug beleuchtet er die paulinische Tierethik.

Paulus von Tarsos

Anders sieht die Sache aus, wenn wir die Briefe des Apostels Paulus (um 5 n.Chr. Tarsos – 65 Rom) durchgehen. Paulus, geboren und aufgewachsen in Tarsos und damit ein Repräsentant des hellenistischen Diasporajudentums, das die Septuaginta als Schriftbasis verwendet, ist nicht übermäßig stark von der griechischen Philosophie beeinflusst. In einigen ethischen, darunter auch tierethischen Fragen ist er jedoch signifikant von der Stoa geprägt. Das wird einerseits an seiner großartigen Anthropologie des Gewissens (Röm 2,14–15) deutlich, in der er die deuteronomische Herzenstheologie mit den stoischen Lehren vom Gewissen und der Normativität der menschlichen Natur verbindet. Andererseits ist seine ablehnende Bewertung homosexuellen Verhaltens (Röm 1,26–27; 1 Kor 11,14) klar stoisch beeinflusst, denn wieder taucht der für die hebräische Bibel untypische Verweis auf die Natur bzw. die Widernatürlichkeit auf. Auch die typisch griechische, biblisch aber völlig unbekannt Redeweise vom „Gebrauch“ der Sexualität verrät die Herkunft dieser paulinischen Gedanken. [...]

Dennoch kommt die Erlösung der Tiere in Röm 8,18–23 zumindest als „Kolla-



teralnutzen“ vor. Dort heißt es: „Ich bin nämlich überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne und Töchter Gottes. Gewiss, die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin: Denn auch sie, die Schöpfung (κτίσις), soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen

Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber nicht nur das, sondern auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, auch wir seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne und Töchter offenbar werden.“

Sind in dieser Passage mit „Schöpfung“ die Tiere mitgemeint? Das wird in der Exegese bejaht: „In der Vergangenheit wurde intensiv darüber diskutiert, wen oder was Paulus hier mit κτίσις meint. Inzwischen hat sich jedoch ein gewisser Konsens eingestellt, demzufolge hier von der außermenschlichen Natur und Kreatur die Rede ist.“ (Michael Wolter 2014, 509; vgl. auch Gerd Häfner 2019, 309). Paulus lässt durch die unterschiedlichen Attribute, die er den Menschen auf der einen und der außermenschlichen Schöpfung auf der anderen Seite zuweist, zwar erkennen, dass er in Orientierung an der Stoa anthropozentristisch denkt und der Schöpfung keinen Eigenwert zuerkennt wie Gen 1–2 (Michael Wolter 2014, 514; ähnlich auch Gerd Häfner 2019, 313). Dennoch nimmt er um der Menschen willen an, dass auch die nichtmenschlichen Geschöpfe von Tod und Vergänglichkeit befreit werden (Gerd Häfner 2019, 312), denn die Menschen sind „bleibend auf die erneuerte Schöpfung angewiesen und können nicht ohne sie existieren“. (Michael Wolter 2014, 514) Zugespitzt gesagt: Der Himmel wäre ohne Pflanzen und Tiere für die Menschen kein Himmel, sondern die Hölle. Daher versammelt Paulus die gesamte nichtmenschliche Kreatur unter dem Kreuz Christi: Im Leiden, aber auch in der Hoffnung. „Die universale Erlösungsperspektive zeigt, dass es eine

Solidargemeinschaft des Geschaffenen nicht nur hinsichtlich der Herkunft von Gott gibt, sondern auch im Blick auf die (endzeitliche) Zukunft.“ (Gerd Häfner 2019, 317) Selbst ein hartgesottener Anthropozentrist wie Paulus kommt um diese Einsicht nicht herum.

Michael Rosenberger

Auszüge aus: Michael Rosenberger, Krone der Schöpfung? Ursprünge des christlichen Anthropozentrismus und Möglichkeiten seiner Überwindung, Baden-Baden 2023, S. 136–139.



Zum Autor:

Univ.-Prof. Dr. theol. Michael Rosenberger ist Professor für Moraltheologie an der KU Linz.

Buch gratis zum Download ...

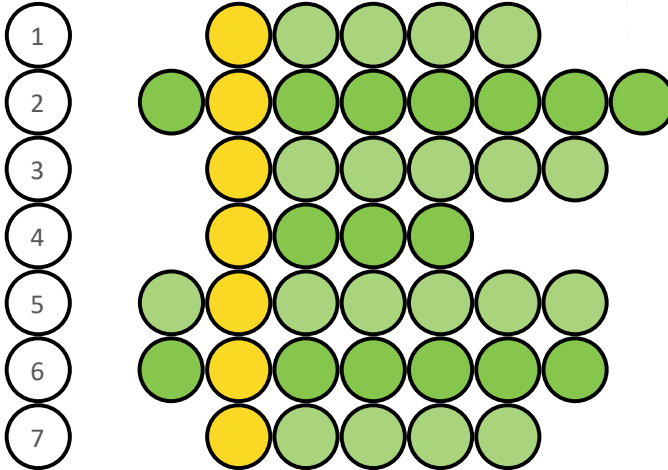
Rosenbergers neues Buch „Krone der Schöpfung? Ursprünge des christlichen Anthropozentrismus und Möglichkeiten seiner Überwindung“ (Baden-Baden 2023, Nomos Verlagsgesellschaft) steht als Open Access gratis zum Download zur Verfügung:



www.nomos-elibrary.de
unter „Krone der Schöpfung?“

So, this is Xmas ...

Im Weihnachtsevangelium erzählt der Evangelist Lukas von der Geburt Jesu. Immer wieder stellten sich Menschen die Frage, wer dieser Jesus eigentlich ist. Das Lösungswort in den gelb hinterlegten Feldern verrät dir mehr!



**A, BET, DELN, EN, HEM, LE, MA, NA,
RET, RI, RI, STADT, SOHN, SY, WIN, ZA**

1. Wie heißt die Verlobte von Josef?
2. Wo kam Jesus zur Welt?
3. In dieser Provinz war Quirinus Statthalter.
4. Jesus war der erstgeborene ...
5. In solche gewickelt wurde Jesus in die Krippe gelegt.
6. Von dort aus machten sich die Eltern von Jesus auf den Weg, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen.
7. Jeder ging in seine ... , um sich eintragen zu lassen.

Hinweise
findest du in Lk 2!

Broschüre „Weihnachten feiern“



entnommen aus: „Biblische Rätsel“ Bibelwerk Linz 2023, 48 Seiten, € 2,50

**Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 43). Viel Glück!
Einsendeschluss: 15. Jänner 2024 – es gibt Bücher zur Bibel zu gewinnen!**

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat 166* lautet: „KANAAN“

Biblische Bücher haben gewonnen:

Marlene Klement/Köln, Renate Werner/Graz,
Andreas Simon/Schenkenfelden, Gerald Wimmer/Weißkirchen.

Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!

An entwickeltem Ehrenamt hängt Zukunft der Kirche

Wem an der Zukunft der Kirche und ihrer Handlungsfähigkeit liegt, „wird das entwickelte Ehrenamt nach Kräften fördern.“ Das betonte der Wiener Theologe und Religionssoziologe Paul Zulehner. Die Kirche muss laut Zulehner „ehrenamts-förderlich“ sein, denn sie werde nur in Gestalt einer „Berufungs- und Beteiligungskirche“ überleben. Ausgangspunkt für diese These Zulehners ist eine 2022 durchgeführte, von der Katholischen Aktion (KA) der Diözese St. Pölten beauftragte Studie über ehrenamtliche Tätigkeit in der katholischen Kirche. Gemeinsam mit dem früheren St. Pöltener KA-Präsidenten Armin Haiderer gab der Theologe jüngst das Buch „... weil es mir Freude macht“ heraus. Dessen programmatischer Untertitel lautet „Ehrenamt macht die Kirchen zukunftsfit“. Die beiden Autoren ignorieren dabei nicht die „weniger guten Nachrichten“ rund um das Ehrenamt. Fast zwei Drittel der im deutschsprachigen Raum Befragten gaben an, schon einmal darüber nachgedacht zu haben, mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit aufzuhören.

Wie die Studie ergab, müsse das aber nicht so bleiben – vorausgesetzt, das Ehrenamt entwickelt sich weiter. Eine wachsende Zahl zumal der jüngeren Befragten sehe es als Bonus, dass ehrenamtliches Engagement auch für die eigene Selbstentwicklung viel bringt, nämlich Anerkennung, Gestaltungsmacht und Beheimatung. Gefordert seien „Ehrenamtskarrieren“ mit einem klaren Beginn, einem Ende, fest umrissenen Aufgabenstellungen, mit Budget, Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, professionel-

ler Unterstützung und einer respektvollen „Anerkennungskultur“. Wichtig für ehrenamtliches Engagement in der Kirche sei als Grundlage, „dass Menschen ihre unvertretbare Berufung von Gott angenommen haben“ und Teil einer Jesusbewegung für eine „himmelsförmigere Welt“ sein wollen. Dergestalt Entschlossene würden auch durch Schattenseiten der kirchlichen Gemeinschaft und der ehrenamtlichen Tätigkeit nicht verunsichert werden, so der Theologe.

kathpress

... weil es mir Freude macht

Einrichtungen wie Feuerwehr, Sanitätsdienste oder Kirchen sind auf Ehrenamtliche angewiesen und diese Arbeit ist von Bedeutung für deren Zukunft. Wie es Ehrenamtlichen ergeht und wie ihr Einsatz gut gestaltet werden kann, davon berichtet die für den gesamten deutschen Sprachraum repräsentative vorliegende Studie, auf der das Buch basiert. Darin wird einerseits von langjährigen Erfahrungen berichtet, aber auch Motive und Konflikte in Bezug auf die ehrenamtliche Betätigung werden ausgeleuchtet. Die Frage nach dem Ehrenamt ist nicht nur eine Frage der Gegenwart, sondern auch ganz wesentlich für die Zukunft – für Kirche und Gesellschaft gleichermaßen. Freilich, Ehrenamt gab es im Christentum schon immer. Gerade aber die katholische Kirche in ihrer heutigen Gestalt ist ohne Ehrenamt nicht denkbar und nicht handlungsfähig.

Armin Haiderer/Paul M. Zulehner, ... weil es mir Freude macht. Ehrenamt macht die Kirchen zukunftsfit, Bernsdorf (Kral Verlag) 2023, 200 Seiten, € 24,90



Bibelnacht für Kinder der Pfarre Pabneukirchen

Im Rahmen der Ferienpassaktion in Pabneukirchen hat das Fachteam Kinder & Jugend Ende Juli eine Bibelnacht für Kinder angeboten. 22 Kinder haben sich angemeldet und mit viel Freude, Engagement und auch Ernsthaftigkeit mitgemacht. Mit allen Sinnen haben wir das Land der Bibel erkundet: vom Toten Meer, den Qumran-Höhlen über Jericho nach Kafarnaum und über Galiläa und Samaria in die Stadt Jerusalem. Salz, Datteln, Obst, Brot, Wasser, Granatäpfel, Gewürze, die Schriftrolle aus Qumran, Musik aus Israel und die Jerichorose machten diese Reise zu einem ganz besonderen Erlebnis. Danach ging es ans Kochen. In Gruppen bereiteten die Kinder ihr Essen selbst zu. Es wurde Fladenbrot im Freien gebacken, ein biblisches Getränk und ein Obstsalat zubereitet sowie ein Bibelkuchen gemacht. Dazu gab es Reis mit Faschiertem, gewürzt mit typischen israelischen Gewürzen. Wenn dieses Essen auch für manche Kinder fremd war, wurde geschlemmt und es war für alle etwas dabei. Gestärkt und mit viel Elan stiegen wir nun in die Welt der Bibeltex-te ein. Vom Alten Testament hörten die Kinder die Freundschaftsgeschichte von David und Jonatan. Im Versteckspiel wurde das Verstecken von David nachempfunden und auch durften Pfeil und Bogen nicht fehlen. Schließlich haben sich Jonatan und David über Pfeil und Bogen verständigt, wie es um den Gemütszustand von König Saul steht. Vom Neuen Testament sahen die Kinder einen Kurzfilm über die Berufung der Jünger von Jesus. Sie verkleideten sich als Jünger:innen und spielten die Erzählung nach.



In einem wunderschönen Zelt vom Bibelwerk Linz und unter dem projizierten Sternenhimmel hörten die Kinder noch die Erzählung von der Berufung Abrahams und der Verheißung, dass seine Nachkommen so zahlreich wie die Sterne am Himmel sein werden. Es war ein ganz besonderer Zauber zu spüren, der sich im abschließenden Abendgebet widerspiegelte. Erschöpft und müde suchten die Kinder ihr Nachtlager auf und schliefen mehr oder weniger gut.

Der Morgen begann bereits sehr zeitig mit dem Morgensport, einem Frühstück und einem Morgengebet. All das, was die



Kinder am Vortag erlebt hatten, wurde nun im Spiel „1, 2 oder 3“ noch einmal aufgegriffen und es gab natürlich auch Geschenke. Unterschiedliche Spiele und Lieder davor, dazwischen und danach sorgten für eine abwechslungsreiche und lustvolle Bibelnacht. Zum Abschluss dieser Zeit feierten wir mit den Eltern eine Wort-Gottes-Feier mit unserem Pfarrassistenten Josef Rathmaier, die im Besonderen die Kinder gestalteten. Fazit: Die Vorbereitung hat sich gelohnt

und sichtlich zufriedene und vom Wort Gottes beschenkte Kinder zogen mit ihren Eltern von dannen. *Es entstand ein ganz besonderer Moment, die Kinder waren ganz ruhig und diese Stille hielt sich über das Erzählen hinaus. Da war Gott für mich spürbar, es war ein Geschenk.*

Maria Bindreiter, FA Kinder & Jugend

Mehr Eindrücke auf der Homepage:

<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4275/article/242329.html>

Bibelausstellung 2023 in Christkönig

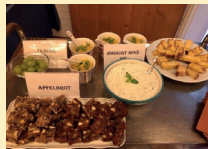
HERZLICHEN DANK

an alle, die zum Gelingen der Bibelausstellung in unserem Pfarrsaal beigetragen haben:

- dem 37-köpfigen Betreuungsteam,
- allen, die die wunderbaren biblischen Köstlichkeiten zubereitet und
- den vielen, die durch kleine und große Spenden, die Ausstellung ermöglicht haben.

Über 1.000 Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit genutzt, um die Bibel auf ganz andere Weise kennenzulernen und neu zu entdecken. In diesen Tagen konnte man lebendige Kirche erleben:

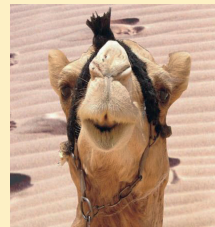
Schulklassen und Pfarreigruppen, die Leben und Schwung in die Ausstellung gebracht haben, und so viele Einzelpersonen, die mit ihrem großen Interesse auch die Gelegenheiten zu einem persönlichen Gespräch und einem Austausch nutzten – Jung und Alt – alle auf der Suche nach der Bedeutung der HI. Schrift für das eigene Leben.



Danke für diese schöne & inspirierende Zeit!

Birgit Dirschl + Alexander Reischl

**Eine Entdeckungsreise
mit allen Sinnen ...**



Liebe Frau Peterseil, das war eine schöne Überraschung, als ich in mein Büro kam, lag da ein Paket – und als ich es öffnete, las ich die ersten Worte: Herzlichen Glückwunsch! Danke für den Herder Bibelatlas, den ich gewonnen habe. Ihnen und dem ganzen Team im Bibelwerk viel Segen und nochmals DANKE!!!

Sr. Elisabeth Knapp, Wien

Wir möchten uns bei Dr. Reinhard Stiksel bedanken. Wir haben wiederholt von seinen profunden Kenntnissen und seiner Liebe zum Wort Gottes profitiert im Bibelkurs in Lengau. Er hat uns durch das Betrachten von Bibelstellen aus der Bergpredigt Jesus nahegebracht, dem es immer um die Lebendigkeit der Menschen gegangen ist. Wir sind tief betroffen, dass man ihn ziehen lässt. So werden halt andere Menschen von seinem Wissen und seiner Liebe zum Wort Gottes profitieren. Seine Arbeit und sein Leben sollen gesegnet sein!

Anna und Franz Weinberger, Straßwalchen

Ich habe in den 90er Jahren bei euch die Bibelkurse absolviert. In der Zwischenzeit bin ich Kommunionhelfer, Wort-Gottes-Feier-Leiter und Organist geworden. Ich möchte weiterlernen. Diese Kurse haben mir sehr viel gegeben.

Ernst Mandl, Piringsdorf

BIBEL AUSSTELLUNG

Tausend Dank für die tolle Unterstützung und euer einmaliges Engagement. Die Bibel lebt – die Kirche lebt! Eine schöne Erfahrung.

Alexander Reischl, München (D)



ONLINE-PREDIGTFORUM

Ich freue mich sehr darüber, dass ich beim wöchentlichen online-Predigtforum an einem Dienstag dabei sein darf.

Petra Elisabeth Schmitt (Bayern/Oberpfalz)

Lieber Franz und lieber Reinhard, wenn ich nicht drei Jahre Predigtforum und Bibeltalk „im Rücken“ gehabt hätte, hätte ich mich nicht getraut, so spontan, wie es geschehen ist, mich für die Wort-Gottes-Feiern anzubieten. „Gott-sei-Dank!“ ist es auch wirklich meine Berufung! Aber ... auch wieder nur, weil ich diese Treffen/Gemeinschaften mit euch habe.

Dorle Alex, Hildburghausen (D)

Lieber Herr Dr. Kogler, das Predigen macht mir nach wie vor große Freude. Ich bin auf das Bibelwerk Linz aufmerksam geworden. Der Besuch der Homepage wird nicht der letzte gewesen sein; die eine oder andere Publikation wird sicherlich noch auf meinem Schreibtisch bzw. Rechner landen.

Heio Weishaupt, Pastor in St. Viktor (D)

Paul M. Zulehner erhält Kardinal-Innitzer-Preis

„Großer Preis“ für sein Lebenswerk

Dernach Kardinal Theodor Innitzer (1875-1955) benannte Wissenschaftspreis ist eine der angesehensten Auszeichnungen dieser Art in Österreich. Er wird seit 1962 von der Erzdiözese Wien verliehen und vom Wirtschafts-

ministerium, mehreren Bundesländern, sowie von Banken, Versicherungen und der Wirtschaftskammer unterstützt. Kardinal Schönborn übergab den Preis am 11. November 2023.



Wir gratulieren herzlich!

Bestseller

Das Neue Testament. Übertragen in die Sprache unserer Zeit

Ein Jahr am Markt ist das „Neue Testament. Übertragen in die Sprache unserer Zeit“ ein absoluter Bestseller! Zahlreiche Rückmeldungen bestätigen den nachhaltigen Wert dieser Bibelausgabe aus dem Bibelwerk Linz, die Leser:innen berühren will sowie Lust darauf machen soll, sich intensiver auf die Spur des Wortes Gottes zu begeben.

Mehr zum Neuen Testament finden Sie unter:

www.dioezese-linz.at/neues-testament

Franz Kogler/Reinhard Stiksel (Hgg.), Das Neue Testament. Übertragen in die Sprache unserer Zeit, Bibelwerk Linz/Don Bosco Verlag München 2023, 17 x 24 cm, 416 Seiten, rot oder blau (Farbe bitte bei Bestellung angeben), € 23,90



Expedition Bibel

Neue App für die Bibelausstellung

Die Ausstellung „Expedition Bibel“ tourt seit über 20 Jahren durch Österreich und seine Nachbarländer. Immer wieder wird sie aktualisiert, nun mit zwei neuen Apps. Diese können unabhängig von der physischen Ausstellung im

Unterricht eingesetzt werden. Mithilfe der App *Xibit* ist es möglich, mit dem Smartphone oder Tablet durch die Ausstellung zu gehen und gleichzeitig spannende Hintergrundinformationen als Audio-guide direkt zu hören. Auch passende Videos zu einzelnen Schautafeln wurden in die App integriert, sodass das Leben zur Zeit Jesu, aber auch heutige jüdi-



sche Kultur sichtbar werden. Dazu gibt es Zusatzmaterialien und Bilder sowie exklusive Audiodateien, durch die etwa griechische oder hebräische Sprache hörbar wird. Zwei interaktive Landkarten bieten zudem eine ideale Ergänzung zu den vielen Ausstellungsstücken, die gezeigt werden. Da diese Angebote auch im Internet zur Verfügung stehen, kann vieles aus der Ausstellung vor- oder nachgelesen werden.

Digitale Schnitzeljagen

Hubzl bietet die Chance, auf spielerische Weise die Ausstellung zu entdecken. Die App funktioniert wie eine Schnitzeljagd mit vier verschiedenen Startpunkten. So können mehrere Gruppen, etwa einer Schulklasse, die Ausstellung gleichzeitig erkunden. Dafür brauchen sie lediglich ein Smartphone. Hier gibt es knifflige Rätsel und überraschende Einblicke in Land und Kultur der Bibel, aber auch in die Hintergründe der Texte, zu entdecken.

Für Schulklassen besonders interessant ist die Möglichkeit, sich auf die Ausstellung im Vorfeld vorzubereiten. Dabei ist die „Suche nach der verlorenen Jesaja-Rolle“

ein idealer Einstieg. Viele Informationen können so spielerisch entdeckt werden. Da eine Kopie der berühmten Jesaja-Rolle dann auch in der Ausstellung zu sehen ist, wird das digitale Erlebnis mit dem Fühlen, Sehen und Riechen beim Besuch vor Ort verknüpft.

Die digitale Erweiterung ersetzt nicht die reale Erfahrung, sondern ergänzt sie und schafft Möglichkeiten zum tieferen Verständnis.



Mehr Infos unter:

<https://www.dioezese-linz.at/bibelwerk/bibelausstellung>

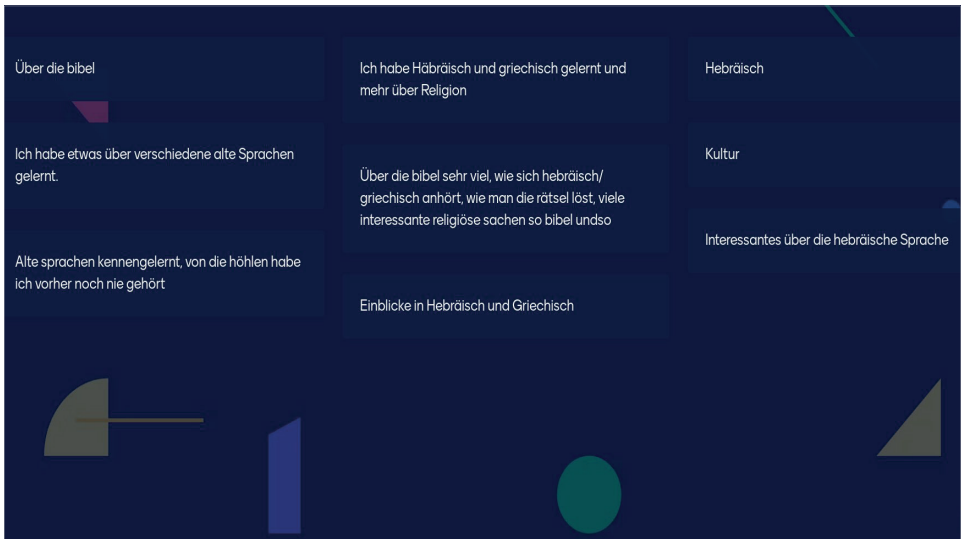
Gesucht und gefunden:

App-Tester:innen für Apps zur Bibelausstellung des Bibelwerks Linz

Am Anfang des neuen Schuljahres hat die Klasse 5B des Dachsberg-Gymnasiums mit ihrem Religionsprofessor Lukas Bruckner die App Hubzl getestet. Nachfolgend ist das Feedback zur App in einem kreativen Erfahrungsbericht zusammengestellt.

Was habe ich Neues durch Verwendung dieser App gelernt?

19 responses



Das hat mir bei dieser App „Hublz“ besonders gut gefallen!

39 responses



Reiseführer

Expedition Bibel **Entdeckungsreise mit allen Sinnen**

Wer etwas entdecken will, begibt sich am besten auf eine „Expedition“. Wenn es sich dabei um die „Expedition Bibel“ handelt, bietet dieser besondere Reiseführer vielfältige Hintergrundinformationen rund um die Bibel. Die Inhalte der Schautafeln der Linzer Bibelausstellung haben auf übersichtliche Weise Eingang gefunden in die neu erstellte 32-seitige Broschüre, die auch unabhängig von der Ausstellung verwendet werden kann. Denn einzelne Themen der Ausstellung eignen sich auch als Gesprächseinstieg für eine Bibelrunde oder andere Gruppen und Kreise in einer Pfarrgemeinde. Darüber hinaus kann der kleine „Reiseführer“ auch im Religionsunterricht eingesetzt werden. Bei der „Expedition Bibel“ han-

delt es sich nicht um eine Bibel-Ausstellung im herkömmlichen Sinn. Vielmehr will die Präsentation dazu Anstoß geben, ausgehend von aktuellen Lebensthemen mit der Bibel ins Gespräch zu kommen. Je nachdem, wohin auf den einzelnen Tafeln der Blick der Betrachtenden fällt, ist ein Impuls zu finden: als Sprechblase ein lockerer Spruch, dazu Bilder, Fragen, Texte aus der Bibel und ein längerer Anstoß-Text, mit dem ein aktuelles Lebensthema in Beziehung gebracht wird, wie es in der Bibel behandelt wird.



*Expedition Bibel, Bibelwerk Linz 2023,
32 Seiten, € 2,50*



Unsere Bibelausstellung mit allen Sinnen hautnah erleben ...

Die Bibel mit allen Sinnen erleben, spannende Einblicke in das Leben zur Zeit Jesu, jüdische Fest- und Feierkultur entdecken – wäre das auch ein Angebot für Ihre Pfarre? Alles was Sie brauchen, ist Platz (ein Pfarrsaal genügt vollkommen) und Begeisterung für die Bibel. Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt mit dem Bibelwerk aufnehmen: per E-Mail an bibelwerk@diocese-linz.at oder ☎ 0732/7610-3231

**Weitere Termine und Informationen zu unseren Wanderausstellungen
auf unserer Homepage unter: www.bibelwerklinz.at/bibelausstellung**

Göttliches Element – Wasser in Bibel und Kult

Ohne Wasser kein Leben – heute ebenso wie in der Antike. Und daher wurde es auch als Gabe Gottes, als Geschenk der Gottheiten, verstanden. Über den alltäglichen Gebrauch für



Welt und Umwelt der Bibel

Waschen, Kochen und Trinken hinaus hatte und hat Wasser eine wesentliche Funktion in religiösen Riten. Priester reinigten sich mit Wasser vor dem Opfer, Betende tauchten unter oder besprengten sich mit Wasser, ehe sie zum Heiligtum gingen. Wasser wurde als Opfergabe am Altar ausgegossen und Götterstatuen feierlich gewaschen. Ähnliche Riten finden sich in vielen Religionen, sei es in den biblischen Texten, in Ägypten, in griechischen Heiligtümern oder im Islam.

Welt und Umwelt der Bibel, Göttliches Element – Wasser in Bibel und Kult, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2023, 80 Seiten, € 13,40

Behinderung

Der Blick auf Behinderung hat sich in den letzten 25 Jahren gewandelt. Nicht das körperliche Defizit, das behandelt werden muss, steht im Zentrum, sondern die Frage, wie Teilhabe, Grundfreiheiten und Menschenrechte für behinderte Menschen verwirklicht werden. Anhand der Bartimäus-Erzählung wird in die-

Bibel heute

sem Heft deutlich, wie Jesus das Gefälle zwischen Helfendem und Bedürftigem aufhebt. In weiteren Beiträgen werden die amerikanische Theologin Nancy L. Eiesland und ihre „Befreiungstheologie der Behinderung“ vorgestellt. Außerdem geht es um die Frage: Wie können Heilungserzählungen inklusiv gelesen werden, ohne Menschen mit Behinderung zu kränken? Wie diskriminierend sind Bibelübersetzungen, wenn sie das Wort „Krüppel“ verwenden? Verschiedene Menschen, die mit Behinderung leben, beschreiben ihre Lieblingsbibelstelle.



Bibel heute, Behinderung, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2023, 36 Seiten, € 7,90

Magie und Zauberei in der Bibel

Magie war im Leben der antiken Menschen fester Bestandteil des Miteinanders. Auch heute faszinieren Magie und Rituale. Und doch haftet der Magie etwas Irrationales an. Sie wird verknüpft mit Vorstellungen von Zauberei und Aberglauben. Ein Ausblenden von Magie und Ritual hilft jedoch nicht weiter. Welche Rolle spielen Rituale und magische Handlungen in der biblischen Überlieferung? Magie in der Bibel: Was ist erlaubt? Was ist verboten? Diese Fragen sollen im letzten Heft 2023 kritisch und konstruktiv beleuchtet werden.

Bibel und Kirche

Bibel und Kirche, Magie und Zauberei in der Bibel, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2023, 64 Seiten, € 7,90

Themen der nächsten Bibelzeitschriften:

Welt und Umwelt der Bibel: David – König, Mensch und Mythos;
Bibel und Kirche: Update Pentateuch; Bibel heute: Lebenskunst – Weisheit.

KRIPPEN.WELTEN.

Kleines Kind – Großer Gott

Darstellungen des Weihnachtsfestes berühren uns. Sie sind überaus vielfältig in ihrer steten Wiederholung des so zerbrechlichen Wunders von Geburt und Leben, sichtbar in Mutter, Vater und Kind. In den Krippendarstellungen begegnen sich elementarer Ausdruck, aber auch pfiffige Leichtigkeit, Spiegel der Sehnsucht für ein gelingendes Leben. Freuen wir uns über einen Gott, der sich klein macht um uns groß zu machen!

Krippenausstellung:

Mitte Nov. 2023 – Ende Jänner 2024

Ort: Bibelwelt Salzburg, Plainstraße 42a

Du hast mich angegriffen

Predigten zum Lesejahr B

Schon seit langem veröffentlicht Bibelweltgründer Pfarrer Heinrich Wagner alle seine Predigten über YouTube. Aus diesen Aufzeichnungen entstand das neue Predigtbuch zum Lesejahr B: „DU hast mich angegriffen“, das kürzlich im Eigenverlag der Bibelwelt erschienen ist.

Heinrich Wagner, Du hast mich angegriffen. Predigten zum Lesejahr B, 168 Seiten, € 7,70



KURSPROGRAMM 2024

Das Bibelreferat des Seelsorgeamtes der Erzdiözese Salzburg hat auch wieder zahlreiche Kursangebote. Gerne dürfen wir auf interessante Veranstaltungen hinweisen, die Anfang des Jahres 2024 starten:



Wie das Neue Testament vom Himmel fiel ...

Seminar und zugleich Schnuppertag für den Lehrgang „Der Zauber des Neuen Testaments“

Termin: Fr, 19. Jän. 2024, 14 – 21:30 Uhr

Ort: Salzburg, Bildungshaus St. Virgil

Hebräisch für alle

Auch für Anfänger:innen

Für viele wesentlichen Begriffe der hebräischen Bibel haben wir im Deutschen keine entsprechenden Wörter. Das Lernen

dieser Sprache öffnet deshalb eine ungeheim spannende Welt.

Fortgeschrittene Anfänger:innen, die zumindest schon einmal die Buchstaben gelernt haben, sowie mehr oder weniger Lesekundige werden sich mit dem Thema „Gott im Wind“ beschäftigen.

Termin:

Fr, 9. Feb./10 Uhr – Mo, 12. Feb. 2024/13 Uhr, morgens ab 9 Uhr/abends bis 21 Uhr

Ort: Salzburg, Bildungshaus St. Virgil

Referierende:

Birgitta Kogler, Ingrid Krammer, Johannes Reiss, Friedrich Reiterer (vier Hebräisch-Gruppen)

Der Zauber des Neuen Testaments

Einjähriger Bibellehrgang

Für alle biblisch Interessierten (keine Vorkenntnisse erforderlich).

Das gesamte Seminar beinhaltet die Themen: Auferstehungsberichte; das Markusevangelium; die Briefe an die Gemeinden in Philippi und Rom; die Bedeutung des Gewandes im Alten Orient und zur Zeit Jesu; die Sklavenfrage

Termine:

1./2. März; 5./6. April; 14./15. Juni; 20./21. Sept.; 11./12. Okt.; 15./16. Nov. 2024, jeweils Fr, 15 Uhr – Sa, 17 Uhr

Ort: Salzburg, Bildungshaus St. Virgil

Begleitung:

Margarita Paulus, Seelsorgerin, Theologin, Salzburg; *Pfarrer Heinrich Wagner*, Bibelreferatsleiter, Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg



Digitale Zugänge zu den Schrifttexten des Sonntags

- Wöchentlicher Bibelimpuls per E-Mail zu einer Lesung des kommenden Sonntags verfasst von Pfarrer Heinrich Wagner; dreizeilig (kostenlose Übermittlung an E-Mailadresse, bitte angeben).
- Predigten auf YouTube unter „Heinrich Wagner Predigt“
- Ein-Minuten-Predigt auf Instagram unter „pfarre.st.elisabeth“.

Kontakt: bibelwelt.at@gmail.com,
☎ 0676/8746-7085, www.bibelwelt.at

Die Bibel

Jahresedition 2024

Die Bibel beinhaltet den kompletten Text der revidierten Einheitsübersetzung. Als günstige Sonderausgabe auf hochwertigem Papier ist sie mit einem ausgesuchten Einbandmotiv der Pariser Künstlerin Nathalie Wolff ausgestattet. Zusätzliche Sonderseiten erleichtern den Einstieg ins Bibellesen und beinhalten Tipps zum Auffinden von Bibelstellen, Bibeltexte zum Entdecken sowie GPS-Daten für biblische Orte. Mit ökumenischem Bibelleseplan 2024. Diese preiswerte Bibelausgabe eignet sich besonders als Geschenk!

Die Bibel. Jahresedition 2024, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2023, 1552 Seiten, € 17,50



Mit der Bibel durch das Jahr 2024

Ökumenische Bibelauslegung

„Mit der Bibel durch das Jahr“ ist das Standardwerk der praktischen ökumenischen Bibelauslegung für das Leben als Christ:in in der heutigen Zeit.

Die Auslegungen mit kurzen Gebeten für jeden Tag folgen dem ökumenischen Bibelleseplan und sind verfasst von evangelischen, katholischen, freikirchlichen und orthodoxen Autorinnen und Autoren.

Zusätzliche Einführungen erklären anschaulich Aufbau, Anliegen und geschichtlichen Hintergrund der biblischen Bücher. Ein zuverlässiger Begleiter für jeden Tag des Jahres.

Nikolaus Schneider u.a. (Hgg.), Mit der Bibel durch das Jahr 2024. Ökumenische Bibelauslegung, Stuttgart/Freiburg (Verlag Kath. Bibelwerk/Kreuz Verlag) 2023, 480 Seiten, € 14,30



Die Bibel Tag für Tag 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1 Kor 16,14)

Tag für Tag mit Gott: Dieser biblische Jahresbegleiter ist eine Chance, das Leben jeden Tag neu in Gottes Hand zu legen und aus seinem lebendigen Wort Kraft zu schöpfen. Der Begleiter gibt täglich Impulse. Viele erfahrene Autorinnen und Autoren haben sich für jeden Tag zu einem Vers aus der Lesung Gedanken gemacht. Ergänzt werden die Impulse zur Bibelstelle durch ein kurzes Segenswort, das durch den Tag begleitet.

Fabian Brand (Hg.), Die Bibel Tag für Tag 2024, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2023, 224 Seiten, € 10,30

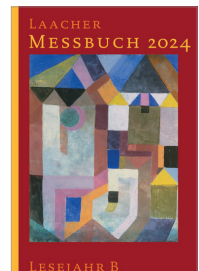


Laacher Messbuch

Lesejahr B 2024

Das Laacher Messbuch (Lesejahr B 2023/2024) ist der bekannte und beliebte Begleiter durch das Kirchenjahr und beinhaltet die spirituelle Erschließung aller Messtexte und Perikopen zu den Sonn- und Festtagen und allen Herrenfesten.

Laacher Messbuch 2024. Lesejahr B, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2023, 960 Seiten, € 15,40



Steh auf und geh!

Das Markusevangelium für heute ausgelegt

Viele Erzählungen bei Markus ranken sich um das Geheimnis der Heilungen, die Jesus vollbringt. Als Markus wenige Jahrzehnte nach Jesu Tod mit seinem Evangelium die Jesusgeschichte erstmals schriftlich festhält, ist das Interesse der frühen Christengemeinde an derartigen Taten und Predigten Jesu groß. Denn viele Christinnen und Christen haben ihn nicht mehr selbst erlebt und zeigten sich fasziniert von den Erfahrungen, die die jungen Gemeinden aufgrund ihres Glaubens an ihn gemacht haben.

Diese Perspektive nimmt auch Josef Imbach für seine Auslegung des Markusevangeliums ein: Abschnittsweise knüpft sein Kommentar an damalige Erfahrungen an und schlägt eine Brücke zu heutigen. Basierend auf bibelwissenschaftlichen Grundlagen wird so die neutestamentliche Jesusüberlieferung fruchtbar für eine Glaubensgeschichte im Hier und Jetzt.

Josef Imbach, Steh auf und geh! Das Markusevangelium für heute ausgelegt, Zürich (TVZ) 2023, 362 Seiten, € 43,20



Bibelleseplan 2024

Ein hilfreiches Geschenk für Bibelinteressierte, in der Liturgie Tätige und alle, denen man eine Begegnung mit dem Wort Gottes wünscht.



Bibelwerk Linz, 32 Seiten, A6-Format, € 1,20 (ab 10 Stk. € 0,80)

Kartenset: Korintherbrief

Acht bunt gestaltete A6-Karten mit je einem zentralen Zitat aus dem 1. Korintherbrief, dem bibelpastoralen Jahresschwerpunkt 2024. Die Karten können z.B. als Einstieg ins Thema genutzt werden oder auch als Geschenk. Auf den Rückseiten können Einsichten und persönliche Zugänge zum jeweiligen Zitat notiert werden.

Bibelwerk Linz 2023, Set: 8 A6-Karten zum Korintherbrief, € 5,-



Achtsam auf Weihnachten hin

Adventsontage im Lesejahr B

In vier Geschichten ergründet das Mädchen Mariella die Frage: „Was macht Weihnachten zu Weihnachten?“ Bedeutet das „Wachsam-Sein“ im Advent immer wach zu bleiben? Oder kann eine wachsame Haltung auch Achtsamkeit, Aufmerksamkeit auf alltägliche Dinge oder Personen sowohl in als auch außerhalb der Familie lenken?

Die KinderGottesdienstGemeinde enthält zu den Evangelien passende Kurzgeschichten der Kinder- und Jugendbuchautorin Sarah Michaela Orlovský sowie Ideen und Vorschläge für die jeweiligen Sonntage im Advent im Lesejahr B, die auf dem jeweiligen Teil der Geschichte aufbauen. Stück für Stück – Symbol für Symbol – nähern wir uns jeden Adventsontag Weihnachten an.

Achtsam auf Weihnachten hin. Adventsontage im Lesejahr B (KinderGottesdienstGemeinde 148), Kath. Jungchar der Diözese Linz 2023, 28 Seiten, € 4,50



Neuaufgabe

Die große Bibel für Kinder

Die Neuauflage des beliebten Kinderbuchs, das bereits 2015 mit dem Christlichen Buchpreis für die beste Kinderbibel prämiert wurde, zeichnet sich aus durch die sehr einfühlsame und lebendige Nacherzählung von Tanja Jeschke. Mit klaren, verständlichen Texten und intensiv leuchtenden Bildern von Marijke ten Cate, die Beziehungen und Gefühle besonders sichtbar machen, eröffnet sich Kindern mit dieser Bibel ein altersgemäßer Zugang zum Wort Gottes! Altes und Neues Testament werden für Kinder verständlich erklärt, die Auswahl der Erzählungen wurde verantwortungsvoll getroffen. So können die Kleinen auch beim wiederholten Betrachten immer Neues entdecken. Ergänzt wird dieses Buch mit einem Begleitwort für Erwachsene.

Tanja Jeschke/Marijke ten Cate, *Die große Bibel für Kinder*, Stuttgart (Deutsche Bibelgesellschaft) 2023, 288 Seiten, € 27,80

Tatort Bibel

Religionsunterricht mit Kriminalfällen aus der Bibel

In dem Buch „Tatort Bibel“ zeigt sich die Bibel von ihrer spannendsten Seite. Abgründe des menschlichen Lebens kommen in den „Kriminalgeschichten“ der Bibel zum Vorschein, Neid und Eifersucht, Streit und Mobbing, Feigheit und Hinterlist, Angst und Hass, Mord und Totschlag. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Juniordetektiven: Sie untersuchen Tatorte, Tathergang, Motive und

Folgen der biblischen Krimis und reflektieren theologische und ethische Fragestellungen. Die im Buch vorgestellten Unterrichtsbausteine laden zum Entdecken, Rätseln, Nachspüren und Diskutieren ein und schulen so wichtige Kompetenzen. Abschließend stellt das Buch Outdoor-Projekte vor, die den Religionsunterricht spannend machen; mit Smartphone-App, GPS-Empfänger oder Kompass und Landkarte beginnt die Suche nach diesen biblischen Geocaches oder Actionbounds.

Patrick Grasser, *Tatort Bibel. Religionsunterricht mit Kriminalfällen aus dem Alten und Neuen Testament*, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2019, 144 Seiten, € 24,-



Entdecke die Welt der Bibel

Leicht verständliche Texte für Kinder ab ca. acht Jahren über die Geschichte, Religion und Kultur von Gottes Volk und den Menschen aus der Bibel. Dieser reich bebilderte Kinderbuchklassiker mit vielen spannenden Informationen hilft jungen Leserinnen und Lesern, die Erzählungen der Bibel besser zu verstehen und in einen Zusammenhang mit dem historischen Kontext zu stellen. Der farbenfrohe, unterhaltsame Comic-Stil macht Spaß und erleichtert Kindern den Zugang zur Welt und Umwelt der Bibel.

Silvia Gastaldi/Claire Musatti, *Entdecke die Welt der Bibel*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2023, 112 Seiten, € 20,60



Glaube, der nach Freiheit schmeckt



Warum sind Menschen heute noch so verrückt, an Gott zu glauben? Weil der Glaube uns Freiheit, Selbstvertrauen und Gelassenheit schenkt – davon sind Melanie Wolfers und Andreas Knapp überzeugt. Unterhaltsam,

frisch und undogmatisch beschreiben sie den Kern einer zeitgemäßen Religiosität und weichen auch kritischen Anfragen an das Christentum nicht aus. Was sie dabei vorantreibt, ist der leidenschaftliche Versuch, den Glauben an Gott und ein modernes Weltbild miteinander zu verbinden und so auch entsprechend zu leben.

Wolfers und Knapp zeichnen das lebendige Bild eines zeitgemäßen Christentums und sind sicher: Wer glaubt, verfügt über einen zuverlässigen Kompass, der den Weg weist durch einen Alltag voller Zweifel und Herausforderungen.

Andreas Knapp/Melanie Wolfers, Glaube, der nach Freiheit schmeckt. Eine Einladung für Zweifler und Skeptiker, München (Verlag bene/Droemer Knaur) 2023, 360 Seiten, € 20,60

Jahreslesebuch Bibel

In diesem Buch hat jeder Monat sein eigenes, dem Kirchenjahr nachempfunden Thema, das dann tageweise entfaltet wird. Eine kurze Bibelstelle und ein Gedanke dazu ist täglich das überschaubare Lesepensum. Innerhalb eines Monats



entsteht dadurch ein vielstimmiges biblisches Bild zu existenziellen Lebens-themen wie Neuanfang, verkehrte Verhältnisse, Krise und Heilung, Tod und Auferstehung, Fremdsein, Liebe, Ruhe oder Frieden.

Elisabeth Birnbaum (Hg.), Jahreslesebuch Bibel. 12 Lebensthemen 365 biblische Begegnungen, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2023, 392 Seiten, € 30,90

Wer zur Hölle ist der Teufel?

Die Faszination des Bösen in Bibel und Geschichte

Ob in Pop-Songs, Netflix-Serien oder in Bestsellern – der Teufel fasziniert bis heute. Doch wer ist der Teufel eigentlich? Der Bibelwissenschaftler Simone Paganini und der Historiker Sebastian Huncke begeben sich auf eine packende Spurensuche nach den Eigenschaften dieser Figur.



Die Reise beginnt im alten Orient und führt über die Schlange im Garten Eden, die Versuchung Jesu durch den Satan, Augustinus und die Werwolf-Legenden bis in die Goethe-Zeit. Dabei zeigt sich: Religiöse und politische Autoritäten benutzten die Idee vom Teufel stets, um Menschen einzuschüchtern. Nicht zuletzt deshalb hatte der Teufelsglaube v.a. in Krisenzeiten Hochkonjunktur.

Ein spannendes Buch über die Hintergründe und die Wirkungsgeschichte einer uralten Faszination!

Sebastian Huncke/Simone Paganini, Wer zur Hölle ist der Teufel? Die Faszination des Bösen in Bibel und Geschichte, Freiburg (Herder Verlag) 2023, 176 Seiten, € 16,50

Leidenschaft für die Welt

Eine gottvergessene Welt wird leidunempfindlich, so der Theologe Johann B. Metz. Diese besorgte Aussage kreist um zwei große Fragen: Wie geht es heute der Welt? Wie den Menschen in ihr? Ihren Sehnsüchten, ihren Hoffnungen und Freuden, aber auch ihren Leiden? Und dann: Wie steht es heute um Gott, welchen Raum geben die Menschen Gott? Welche Bilder haben sie von Gott? Paul M. Zulehner greift diese Fragen auf. In kleinen Texten, fachkundig spirituellen Miniaturen, werden Antworten angedacht. Die Grundmelodie: Die Leidenschaft Gottes für seine Welt erwacht gerade in einer Zeit, die nach Apokalypse riecht (Roland Schwab). Der Autor lädt ein, diese Melodie wahrzunehmen und in sie mit unserem Einsatz einzustimmen.



Paul M. Zulehner, *Leidenschaft für die Welt. Wider die Gottvergessenheit, Ostfildern (Patmos Verlag) 2023, 176 Seiten, € 19,60*

Die Sehnsucht geht weiter

Pilgern ist ein Trend. Und er betrifft durchaus nicht nur Menschen mit kirchlicher Herkunft oder Bindung. Vor zweieinhalb Jahrzehnten machte sich Andrea Schwarz auf den Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Heute liest sie ihr damaliges Pilgertagebuch und stellt fest, wie grundlegende Erfahrungen des Pilgerns ihr weiteres Leben geprägt haben: unterwegs sein und Herberge suchen, auf der Suche sein und Unerwartetes finden, auf sich selbst gestellt sein und anderen begegnen, ankommen und Abschied neh-

men ... Im Rückblick ist das Pilgern die Einübung in eine Lebenshaltung der Weite und des Vertrauens. Ein Buch über die Sehnsucht nach Leben – und die Schritte, dieser Sehnsucht zu folgen.



Andrea Schwarz, *Die Sehnsucht geht weiter. Vom Jakobsweg und den Pilgerwegen des Lebens, Ostfildern (Patmos Verlag) 2023, 192 Seiten, € 22,70*

Wie ich der wurde, den ich mag

Die bewegende Autobiografie eines der gefragtesten spirituellen Lehrer unserer Zeit – zum 70. Geburtstag von Pierre Stutz. Er schildert, wie er nach und nach zu dem Menschen wurde, der er ist: „Jahrelang war mein Leben ein Ringen um Selbstannahme, äußerlich sehr erfolgreich, innerlich zerrissen, gefangen in der Angst vor Ablehnung.“

Mit 20 Jahren tritt er in einen katholischen Orden ein, studiert Theologie, wird Priester, arbeitet als Jugendseelsorger und Hochschul-Dozent. Er bleibt ein Suchender. Im Alter von 49 Jahren legt er sein Priesteramt nieder, ein Jahr später lernt er seinen Lebensgefährten kennen, den er 2018 heiratet. Heute ist er endlich der, den er mag.

„Ich habe die schmerzliche und zugleich heilsame Erfahrung gemacht, dass Brüche im Leben zu einem Durchbruch zu mehr Lebendigkeit werden können.“ (Pierre Stutz)



Pierre Stutz, *Wie ich der wurde, den ich mag, München (bene! Verlag) 2023, 192 Seiten, € 22,70*



Die Bibel online entdecken

ONLINE-BIBELGESPRÄCHE ZUR PREDIGTVORBEREITUNG

Verstehst du auch, was du erzählst?

Termine: jeden Dienstag von 17 – 18 Uhr (kostenlos)

Begleitung: *Magdalena Görtler, Reinhard Stiksel u.a.*

Online-Bibelgespräch

BIBELTALK: LEBENDIG IST DAS WORT

Grundlage ist der liturgische Text der Lesung/des Evangeliums des folgenden Sonntags.

Termine: jeden Freitag

Begleitung: um 9 Uhr oder 18 Uhr

mit *Magdalena Görtler, Renate Hinterberger-Leidinger u.a.*

Kosten: € 20,- (für Jänner bis März)

Die Bibel online entdecken

JEDEN MONAT EIN BIBLISCHES BUCH

Im Gespräch entdecken, was diese Texte für unsere Gegenwart bedeuten.

Termine: Mi, 6. Dez. 2023, 19 – 20:30 Uhr: 2 Samuel

Mi, 3. Jän. 2024, 19 – 20:30 Uhr: Römerbrief

Mi, 7. Feb. 2024, 19 – 20:30 Uhr: Buch Exodus

Mi, 6. März 2024, 19 – 20:30 Uhr: Jakobusbrief

Begleitung: *Magdalena Görtler*

Kosten: € 20,- (pro Quartal)

Online-Bibliolog

„WEIL JEDE:R ETWAS ZU SAGEN HAT“

Bibliolog bietet die Möglichkeit, tiefer in Erzählungen und Kontexte einzutauchen und sich von der Bibel berühren zu lassen. Der monatliche Online-Bibliolog orientiert sich meist thematisch am jeweiligen biblischen Buch des Monats.

Termine: Mi, 13. Dez. 2023/10. Jän./21. Feb./13. März 2024, 19 – 20:30 Uhr

Begleitung: *Renate Hinterberger-Leidinger*

Kosten: € 30,- (pro Quartal)

Kombiangebot: „Jeden Monat ein biblisches Buch“ und „Online-Bibliolog“
gemeinsam € 40,- (statt € 50,-)

**Anmeldung zu allen Online-Veranstaltungen erforderlich:
www.bibelwerklinz.at/zoom**

„Alles ist mir erlaubt!“

Im Zentrum des Linzer Bibelkurses steht 2024 der Erste Korintherbrief. In diesem Schreiben versucht Paulus Konflikte zu bewältigen, die aus der gesellschaftlichen Vielfalt der christlichen Gemeinden entstehen. Paulus blickt nicht nur auf die Gemeinde, ihre Spaltungen und Krisen, sondern immer wieder auf Christus und stößt dabei auf den Leitspruch einer Gemeindegruppe: „Alles ist mir erlaubt!“ – Kann so eine Freiheit überhaupt gelebt werden?

In den **vier Abenden** des Linzer Bibelkurses wird jeweils ein Thema dieses Briefes mit verschiedenen Methoden ins Gespräch gebracht und mit den Erfahrungen unserer Zeit verknüpft. Im Zentrum stehen der gegenseitige Austausch und die Bedeutung für heutiges Leben in Gemeinschaft und Vielfalt. Beginn der Abende wenn nicht anders angegeben, jeweils um 19 Uhr.

Weitere Termine und Informationen:

[www.dioezese-linz.at/
bibelwerk/lbk24](http://www.dioezese-linz.at/bibelwerk/lbk24)



VERANSTALTUNGSORTE

1. ABEND

BEGLEITUNG

Lest, Lester Hof	Di, 9. Jän. 2024	<i>Martin Zellinger</i>
Rainbach/Mkr., Pfarrheim	Mi, 10. Jän. 2024	<i>Martin Zellinger</i>
Schönering, Pfarrheim	Mi, 10. Jän. 2024	<i>Magdalena Görtlner</i>
Hörsching, Pfarrsaal	Do, 11. Jän. 2024	<i>H.-G. Pointner/M. Grubelnik</i>
Walding, Pfarrheim	Do, 11. Jän. 2024	<i>Martin Zellinger</i>
Bad Kreuzen, Pfarrheim	Fr, 12. Jän. 2024	<i>Martin Zellinger</i>
Mondsee, Pfarrsaal	Mo, 15. Jän. 2024	<i>Renate Hinterberger-Leidinger</i>
Wels, Schloss Puchberg	Mo, 15. Jän. 2024	<i>Franz Kogler</i>
Arnreit, Pfarrheim	Di, 16. Jän. 2024	<i>Paulus Manlik OPraem</i>
Lembach, Pfarrheim	Di, 16. Jän. 2024	<i>Franz Schlagitweit (19:45 Uhr)</i>
Heiligenberg, Pfarrheim	Do, 18. Jän. 2024	<i>Franz Kogler</i>
Raab, Pfarrheim	Do, 18. Jän. 2024	<i>Martin Zellinger</i>

VERANSTALTUNGSORTE	1. ABEND	BEGLEITUNG
Rannariedl, Pfarrheim	Do, 18. Jän. 2024	Franz Schlagitweit
Grünau, Haus der Achtsamkeit	Fr, 19. Jän. 2024	Franz Kogler
Suben, Pfarrheim	Fr, 19. Jän. 2024	Martin Zellinger
Schlierbach, SPES	Mo, 22. Jän. 2024	Franz Kogler
Aschach/Steyr, Martinshof	Di, 23. Jän. 2024	Franz Kogler
Eggelsberg, Pfarrheim	Mi, 24. Jän. 2024	Margarita Paulus
Gampern, Pfarrheim	Do, 25. Jän. 2024	Renate Hinterberger-Leidinger
Popping, Franziskanerkloster	Fr, 26. Jän. 2024	Franz Schlagitweit
Braunau-Ranshofen, Pfarrheim	Mo, 29. Jän. 2024	Martin Zellinger
Niederneukirchen, Pfarrheim	Di, 30. Jän. 2024	Magdalena Görtler
Steyr-Gleink, Pfarrsaal	Di, 30. Jän. 2024	Michael Zugmann
Steyrermühl, Pfarrzentrum	Mi, 31. Jän. 2024	Renate Hinterberger-Leidinger
Weibern, KIM-Zentrum	Mi, 31. Jän. 2024	Martin Zellinger
Wolfern, Pfarrheim	Mi, 31. Jän. 2024	Michael Zugmann
Ebensee, Pfarrheim	Do, 1. Feb. 2024	Renate Hinterberger-Leidinger
Enns-St. Marien, Pfarrsaal	Mo, 5. Feb. 2024	Michael Zugmann
Linz-Guter Hirte, Pfarrsaal	Mo, 5. Feb. 2024	Magdalena Görtler
Attnang-Puchheim, Maximilianhaus	Di, 6. Feb. 2024	Renate Hinterberger-Leidinger
Bad Goisern, Pfarrheim	Fr, 16. Feb. 2024	Renate Hinterberger-Leidinger
Urfahr-St. Markus, Pfarrheim	Mo, 26. Feb. 2024	Magdalena Görtler
Lengau, Pfarrzentrum	Do, 29. Feb. 2024	Margarita Paulus
Leonstein, Pfarrheim	Do, 29. Feb. 2024	Franz Kogler
Ried/Ikr., Franziskushaus	Do, 29. Feb. 2024	Christine Gruber-Reichinger
Linz-Stadtpfarre, Pfarrsaal	Do, 4. April 2024	Ingrid Penner (9:30 – 12 Uhr)

Kurse in der Diözese St. Pölten

Seitenstetten, Bildungszentrum St. Benedikt

Promenade 13 ☎ 07477/428 85, ✉ bildungszentrum@st-benedikt.at

Termine: Mi, 17./31. Jän./Do, 15. Feb./Mi, 20. März 2024, jeweils 18 Uhr

Begleitung: Magdalena Görtler



Ybbsitz, Haus der Begegnung

Markt 12 ☎ 0664/73 52 27 76, ✉ helmher@aon.at

Termine: Do, 22. Feb./14. März/11./25. April 2024, jeweils 19 Uhr

Begleitung: Karin Hintersteiner



Veranstaltungsprogramm

Bibelrunden zum Kirchenjahr

BIBEL BEWEGT

Termine: Mo, 4. Dez. 2023/8. Jän./5. Feb./4. März 2024, jeweils 19:30 Uhr
Ort: Stift Schlägl, Raum Falkenstein
Begleitung: *Paulus Manlik OPraem.*

Kunst im Advent

DIE KRIPPE IM LINZER MARIENDOM

Die Krippe im Mariendom ist ein Werk des Münchner Bildhauers und Künstlers Sebastian Osterrieder und zählt mit 12 Metern Länge und fünf Metern Tiefe zu den größten und wertvollsten Krippenanlagen weltweit. In den vergangenen Jahren wurde dieses Kunstwerk umfangreich restauriert.



Mittels modernster Computertechnik wird die Krippenanlage bis ins kleinste Detail aus theologischer sowie kunsthistorischer Sicht betrachtet und den Krippenfiguren auf Augenhöhe begegnet. Diese Veranstaltung bietet so auf außergewöhnliche Weise die Möglichkeit, in die Weihnachtserzählungen einzutauchen!

Präsentation: Do, 7. Dez. 2023, 19 Uhr
Ort: Linz, Ars Electronica Center, Deep Space
Begleitung: *Michael Zugmann, Lothar Schultes*

Werkkurs

BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN

Termin: Fr, 8. Dez./16 Uhr – So, 10. Dez. 2023/17 Uhr
Ort: Saxen, Wetzelsdorf 17
Begleitung: *Martha Leonhartsberger*
Anmeldung: mm.leonhartsberger@gmail.com; ☎ 0677/61 97 07 93

1. Bibeladvent im Greisinghof

ANKOMMEN IM ADVENT!

Jahr für Jahr erinnern sich Christen in der Adventzeit daran, dass Gott in die Welt gekommen ist. Mit den Menschen zu biblischen Zeiten sind wir heute in der Hoffnung verbunden, dass sich am Ende alles gut füge und dass das Licht die Dunkelheit besiegt. Der Bibeladvent im Greisinghof – am Marienfeiertag – möchte diese „Wartezeit“ aus biblischer Sicht würdigen. Programmpunkte sind u.a. Workshops zu Geschichten mit biblischen Erzählfiguren und Führungen durch die Bibelausstellung. Musik, Kultur und Kulinarik mit biblischem Hintergrund umrahmen diesen Bibeladvent.

Termin: Fr, 8. Dez. 2023, 10 – 17 Uhr
Gottesdienst in der Greisinghofkirche um 8:30 Uhr
Ort: Tragweib, Bildungshaus Greisinghof; ☎ 07263/860 11

Weitere Infos auf www.greisinghof.at

Kurs

BIBEL-HEBRÄISCH FÜR EINSTEIGER:INNEN

Für alle, die an alten Sprachen interessiert sind und in die biblische Sprache des Alten Testaments eintauchen wollen, ist dieser Einsteigerkurs für Hebräisch besonders geeignet. Neben dem hebräischen Alphabet/Alefbet wird auch das Transkribieren der Buchstaben inklusive Punktationssystem und einzelner Wortgruppen gelehrt und geübt, sodass Schritt für Schritt die Struktur der bibelhebräischen Sprache erlernt wird. Ein erster Einblick in die grundlegende Grammatik wird vermittelt, damit am Ende einzelne Satzteile übersetzt werden können.

Termin: Mo, 8. Jän./10:30 Uhr – Fr, 12. Jän. 2024/13 Uhr

Ort/Anmeldung: Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

Begleitung: *Johannes Reiss*, Wiener Neustadt

Kursbeitrag: € 320,- (€ 50,- für Lehrlinge, Student:innen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Diözese Linz)



Exkursion

DIE RIESENBIBEL VON ST. FLORIAN

Der selten gezeigte Codex (um 1140) mit dem eindrucksvollen Format 66 x 48 cm gilt als größte mittelalterliche Handschrift Österreichs. Das hauseigene Skriptorium des Stiftes hat den gesamten Bibeltext minutiös abgeschrieben und für die prachtvolle Ausstattung des Bandes gesorgt. Die farbenfrohen geometrischen Initialen und Miniaturen erreichen oft Seitengröße. Anhand der Randnotizen lässt sich der unterschiedliche Gebrauch der Bibelhandschrift im Laufe der Jahrhunderte rekonstruieren. Nach der Besichtigung der Riesebibel gibt es noch Gelegenheit, einen Blick in den barocken Bibliothekssaal zu werfen.

Termin: Fr, 12. Jän. 2024/14 – 17 Uhr

Treffpunkt: Portal des Stiftes St. Florian, Anreise individuell

Begleitung: *Friedrich Buchmayr*

Kosten: € 15,-

Anmeldung: ☎ 07242/475 37; puchberg@dioezese-linz.at

Männertag

NAHE BEI DEN MENSCHEN. KIRCHE MITGESTALTEN

Es war das Markenzeichen Jesu, ganz nahe bei den Menschen zu sein. Ja, er hat sogar die damals wichtigsten Gebote daran gemessen, ob sie den Menschen helfen: „Der Sabbat ist für den Menschen geschaffen und nicht der Mensch für den Sabbat“ (Mk 2,27). Wo gelingt uns heute so eine Nähe zu den Menschen – besonders auch in der Kirche? Und wo fehlt genau diese Nähe?

Termin: So, 14. Jän. 2024, 10 Uhr/Predigt beim Gottesdienst um 9 Uhr

Ort: Gschwandt, Pfarrheim

Begleitung: *Franz Kogler*

Veranstaltungsprogramm

Kurs

EINFÜHRUNG INS BIBEL-GRIECHISCH

Dieser Intensivkurs bietet eine Einführung in die Sprache des Neuen Testaments und soll Lust auf Bibellektüre im Original machen. Das Basiswissen für die Bibellektüre, Grammatik und Wortschatz, wird systematisch anhand einfacher neutestamentlicher Texte erworben. Ein Angebot speziell an alle, die „eigentlich immer schon Griechisch lernen wollten“.

Termin: Mo, 15. Jän./10:30 Uhr – Fr, 19. Jän. 2024/13 Uhr

Ort/Anmeldung: Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

Begleitung: *Christian Goldstern*, Wien

Kursbeitrag: € 320,- (€ 50,- für Lehrlinge und Student:innen)



Eintauchen in biblische Texte

GIB MIR DEINE STIMME!

An diesem Abend widmen wir uns ausgewählten Bibeltexten – und zwar in Form eines Bibliologs. Dabei verleihen wir den darin vorkommenden Figuren unsere Stimme, unsere Gedanken und Gefühle. Schnell wird klar: Der Text ist nicht verstaubt – er wird lebendig, ungeahnt aktuell. Und: Er wirkt kraftvoll ins eigene Leben hinein.

Termin: Di, 16. Jän. 2024, 19 Uhr

Ort/Anmeldung: Attnang-Puchheim, Maximilianhaus; ☎ 07674/665 50

Begleitung: *Renate Hinterberger-Leidinger*

Kosten: € 15,-

GUTEN MORGEN, ZUKUNFT!

Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr – Umgang mit sozialen Missständen

Arm und Reich – seit jeher durchzieht dieses Thema in seiner Ungleichwertigkeit die Geschichte der Menschheit. Wortgewaltig setzen sich Propheten gegen soziale Ungerechtigkeit und die Ausnutzung der Armen ein und auch die Botschaft und das Handeln Jesu stellen die Benachteiligten in den Vordergrund.

Termin: Mo, 22. Jän. 2024, 19 Uhr

Ort: Linz-St. Leopold, Pfarrheim

Begleitung: *Magdalena Görtler*



Diözesaner Bibeltag 2024

WAS UNS ZUSAMMENHÄLT

Soziale und politische Dimensionen der Bibel

Termin: Fr, 26. Jän. 2024, 14 – 21 Uhr

Ort: Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg

Referent:in: *Markus Schlagnitweit* und *Magdalena Görtler*

Nähere Informationen siehe Seite 3!

Grundkurs Bibliolog

WEIL JEDE UND JEDER ETWAS ZU SAGEN HAT!

Die Teilnehmenden lernen Schritt für Schritt, wie Bibliologe zu leiten sind.

- Erlernen von unterschiedlichen Techniken und Zugängen
- Herkunft des Bibliologs, Fragen der Auslegung sowie theologische Fragestellungen
- Leitung eines selbstständig vorbereiteten Bibliologs

Termin: Mo, 29. Jän./15 Uhr – Fr, 2. Feb. 2024/12:30 Uhr

Ort/Anmeldung: Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

Begleitung: Maria Elisabeth Aigner, Graz

Kursbeitrag: € 320,- (€ 150,- für Lehrlinge, Student:innen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Diözese Linz)



DAS VERZEIH ICH DIR (NIE)!

Wie die Bibel hilft, Wunden der Seele zu heilen

Vergebung braucht jeder Mensch. Irgendwann sagen oder tun wir alle etwas, das anderen weh tut, oft auch uns selbst. Vergeben als Thema begleitet uns im Leben, in der Familie, der Partnerschaft, im Beruf, in der Gemeinde, in der Gesellschaft. Menschen, die nicht vergeben (können), tragen Schweres durchs Leben.

Termin: Di, 27. Feb. 2024, 19:30 Uhr

Ort: Vorchdorf, Pfarrsaal

Begleitung: Renate Hinterberger-Leidinger

Bibel intensiv

WIE SICH FRÜHCHRISTLICHE GEMEINDEN ORGANISIERT HABEN – UND WAS WIR DAVON LERNEN KÖNNEN

Wenn Christ:innen in den Spuren ihrer Tradition leben wollen und dafür nach Modellen der Organisation suchen, sind sie gut beraten, im ältesten Konsensdokument ihres „Vereins“ zu blättern: in den Schriften des Neuen Testaments. Denn da wird ein weiterer Raum des Christlichen eröffnet, aber nicht alles ist möglich. Im Abendvortrag wollen wir uns einen Überblick über den weiten Raum christlicher Gemeindestrukturen verschaffen und fragen, was wir für den Weg in die Zukunft davon lernen können. Beim anschließenden Seminartag wollen wir dazu Texte lesen, um hautnah mit dem Ringen um den „richtigen“ Weg in Berührung zu kommen.

Termin/Vortrag: Fr, 1. März 2024, 19 Uhr

Kosten: € 12,- (€ 5,- für Lehrlinge, Student:innen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Diözese Linz)

Termin/Seminar: Sa, 2. März 2024, 10 – 16 Uhr

Kosten: € 85,- (€ 35,- für Lehrlinge, Student:innen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Diözese Linz)

Ort/Anmeldung: Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

Begleitung: Martin Ebner

Vortrag

SCHLIMME ABIRRUNG

Bibel und Homosexualität – und warum der Katechismus irrt

Der Vortrag diskutiert die gegen „Homosexualität“ ins Feld geführten Bibelstellen. Er möchte die Bibel gegenüber Positionen verteidigen, die sie gebrauchen, um Menschen als „nicht in Ordnung“ zu verurteilen – Menschen, die oft mühsam erkannt haben, dass sie ihre Erfüllung in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft finden.

Termin: Mi, 6. März 2024, 19 – 20:30 Uhr

Ort/Anmeldung: Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

Referent: *Thomas Hieke, Mainz*

Kursbeitrag: € 12,-

AUFGERICHTET!

Herr, ich bin würdig ...

Viele Jahrhunderte lang wurde den Menschen verkündet, in erster Linie sündig und von Grund auf schlecht und unwürdig zu sein. Die Bibel bestätigt diese Sicht des Menschen nicht. Ganz zu Beginn heißt es, dass Gott den Menschen als sein Bild erschafft und die gesamte Schöpfung wird mit „sehr gut“ bewertet. Jesus selbst geht auf die Menschen zu und richtet sie auf. Er begegnet ihnen auf Augenhöhe und lässt sie Wert und Würde von Gott her spüren. Aus diesem Zuspruch heraus sind wir gerufen und befähigt, aktiv am Reich Gottes mitzugestalten.

Termin: Di, 12. März 2024, 19:30 Uhr

Ort: Kirchham, Pfarrsaal

Termin: Mi, 20. März 2024, 20 Uhr

Ort: Freistadt, Pfarrhof

Begleitung: *Renate Hinterberger-Leidinger*





Seminar

DIE LETZTEN 24 STUNDEN JESU

Zur Geschichte und Bedeutung der Passion

Der letzte Tag Jesu ist voller Dramatik. In diesen 24 Stunden ist alles enthalten: Standhaftigkeit und Verrat, Treue und Feigheit, Gewaltlosigkeit und Grausamkeit, Liebe und Hass.

Doch was lässt sich historisch über den letzten Tag Jesu sagen? Wie kam es zur Anklage und Verurteilung Jesu? Wie ist die Passion verlaufen? Wie erklären sich die Unterschiede und Widersprüche in den einzelnen Evangelien? Es geht um eine historisch sorgsame Rekonstruktion der letzten Stunden Jesu, aber auch um die persönliche Auseinandersetzung mit der wohl größten Geschichte aller Zeiten!

Termin: Fr, 22. März 2024/14:30 – 20:30 Uhr

Ort/Anmeldung: Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

Begleitung: *Hans-Georg Gradl*

Kosten: € 45,- (€ 15,- für Lehrlinge, Student:innen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Diözese Linz)

Wandern mit der Bibel 2024

GESTÄRKT DURCH SEIN WORT, DAS MITEINANDER UND DIE NATUR

Gemeinsames Erleben, Kraftschöpfen und Auftanken. Meditationen am Tagesbeginn und -ende, biblische Gesprächsrunden sowie Impulse am Weg werden angeboten und geben spirituelle Energie für den Alltag.

Termin: Mo, 29. Juli – So, 4. August 2024

Ort: Grünau im Almtal, Haus der Achtsamkeit (ehemals Marienheim)

Begleitung: *Franz Kogler und Hans Hauer*

Kosten: € 540,- im DZ; ab € 590,- im EZ

Detailprospekte bitte im Bibelwerk Linz anfordern:

bibelwerk@dioezese-linz.at oder ☎ 0732/7610-3234

Linzer Bibelsaat

DEZEMBER 2023

Seite 3

Was uns zusammenhält

Diözesaner Bibeltag 2024

Seite 4

Landesauszeichnung für Franz Kogler

ab Seite 6

Leitartikel & praktische Bibelarbeit

Is(s)t etwas?

Essenskultur und ihre Hintergründe

Magdalena Görtler

ab Seite 11

Stehen bleiben – sich umdrehen – wahrnehmen!

Claudia Kapeller

ab Seite 14

Paulinische Tierethik

Michael Rosenberger

Seite 16

Biblisches Rätsel

ab Seite 21

Neue App für die Bibelausstellung

Seite 25 und ab Seite 28

Zeitschriften und Bücher zur Bibel

Seite 33

Bibelarbeit ONLINE

ab Seite 34

„Alles ist mir erlaubt!“

Linzer Bibelkurs 2024 – Termine Startabende

ab Seite 36

Veranstaltungsprogramm



Himmlisch genießen

Mit 30 köstlichen Rezepten lädt dieses Kochbuch dazu ein, sich durch die Bibel zu kochen und zu backen. Geistliche Impulse, die den biblischen Zusammenhang jedes Gerichtes mit Alltagssituationen ins Gespräch bringen und zum Weiterdenken anregen, wechseln sich ab mit vielfältigen, praxistauglichen Rezepten, die ohne großen Aufwand nachzukochen sind und Spaß machen – mit Genussgarantie!



*Himmlisch genießen. Gutes für Leib und Seele, Stuttgart-Linz (Deutsche Bibelgesellschaft - Bibelwerk Linz)
2021, 144 Seiten, € 18,50*

Impressum:

Medieninhaberin: Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz, Österreich
Herausgeber: Bibelwerk Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Österreich, UID: ATU 59278089
☎ 0732/7610-3231; E-Mail: bibelwerk@dioezese-linz.at, www.bibelwerklinz.at
Gestaltung und Redaktion: Magdalena Görtler MA, Mag.^a Renate Hinterberger-Leidinger, Dipl.-Päd.ⁱⁿ Michaela Helletzgruber,
Hersteller: Druckerei Rohrbach,
Auflage 7.200. Unsere Bankverbindung: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank
IBAN: AT37 5400 0000 0001 6972, BIC: OBLAAT2L
Die Nummer 168 der LINZER BIBELSAAT erscheint Anfang März 2024, Redaktionsschluss: 7. Jänner 2024

Ich bin noch kein/e Abonnent/in der Linzer Bibelsaat und bestelle kostenlos:

- LINZER BIBELSAAT ab Nr. 168
- LINZER BIBELSAAT
für Werbezwecke: Stk.
- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis

Bitte
ausreichend
frankieren.
Danke!

Nähere Info über:

- LINZER BIBELSAUSTELLUNG
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- WEGE INS LEBEN
- BIBELNEWSLETTER – MAIL-ADRESSE:

.....

Lösung des Bibelrätsels:

.....

Name: Alter:



Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84
4020 Linz

ÖSTERREICH

Segen zum neuen Jahr

Ich wünsche dir Hände
die das Buch der Bibel aufschlagen
dort wo es hilfreiche Gedanken für dich bereit hält

Ich wünsche dir Augen
die das Wesentliche sehen
die den Willen des Höchsten erkennen
der im heiligen Wort da ist

Ich wünsche dir eine Stimme
die das Wort Gottes zum Klingen bringt
dort wo andere es ersehnen
und zum Segen werden lassen

Irene Unterkofler

BESTELLKARTE:

- | | | | |
|--|---------|---|-----------------------------|
| <input type="radio"/> Achtsam auf Weihnachten hin | € 4,50 | <input type="radio"/> Bibelatlas | <i>Sonderpreis:</i> € 29,90 |
| <input type="radio"/> Biblische Rätsel | € 2,50 | <input type="radio"/> Magie und Zauberei in der Bibel | € 7,90 |
| <input type="radio"/> Reiseführer Expedition Bibel | € 2,50 | <input type="radio"/> Behinderung | € 7,90 |
| <input type="radio"/> Mahlzeit(en) | € 15,40 | <input type="radio"/> Göttliches Element – Wasser ... | € 13,40 |
| <input type="radio"/> ... weil es mir Freude macht | € 24,90 | <input type="radio"/> Das Neue Testament (rot) | € 23,90 |
| <input type="radio"/> Bibelleseplan 2024 | € 1,20 | <input type="radio"/> Das Neue Testament (blau) | € 23,90 |
| <input type="radio"/> Steh auf und geh! | € 43,20 | <input type="radio"/> Die große Bibel für Kinder | € 27,80 |
| <input type="radio"/> Laacher Messbuch LJ B | € 15,40 | <input type="radio"/> Wer zur Hölle ist der Teufel? | € 16,50 |
| <input type="radio"/> Tatort Bibel | € 24,- | <input type="radio"/> | € |
| <input type="radio"/> Kartenset Korintherbrief | € 5,- | <input type="radio"/> | € |

Weiters bestelle ich:

- CD-ROM Relispiele
€ 5,-
- CD-ROM Weltreligionen
€ 10,-

Österreichische Post AG/MZ 02Z031746 M
Bibelwerk, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Versandspesen werden verrechnet!